Stadtteilbüro Bornheim

Jahresbericht 2016

Stadtteilbüro Bornheim
Fußkreuzweg 1
53332 Bornheim
Tel.: 02222 / 938455

Träger:
Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH
Kaiser-Karl-Ring 2
53111 Bonn
Tel.: 0228 / 926 527 0

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 4
1. Einrichtungsdaten....5
1.1. Personalressourcen der Einrichtung....5
1.2. Öffnungs- und Schließungszeiten der Einrichtung....8
1.3. Raumressourcen der Einrichtung....8
2. Kooperation innen/außen....9
2.1. Kooperation innen....9
2.2. Kooperationen außen....10
3. Das Angebot im Stadtteilbüro....12
3.1. Beratung....12
3.1.1. Offene Sprechstunde/Allgemeine Beratung....12
3.1.2. Migrationserstberatung für erwachsene Zuwanderer....13
3.1.3. Beratung für junge Migrant/-innen....14
3.1.4. Allgemeine Beratung und ,,BuT Beratung“....14
3.2. Bildung....15
3.2.1. Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinder....16
3.2.2. Lernförderung für Kinder und Jugendliche....16
3.2.3. Deutschkurse für Flüchtlinge und Migrant/-innen....17
3.3. Gruppenarbeit/Freizeitangebote....18
3.3.1. Angebote für Kinder innerhalb des Wochenprogramm....18
3.3.2. Aktionen für Kinder von 6-12 Jahren zusätzlich zum Wochenprogramm....21
3.3.3. Ferienprogramme für Kinder 6-12 Jahre....23
3.4. Angebote für Jugendliche....26
3.5. Angebote für Erwachsene im Wochenprogramm....28
3.5.1. Aktionen für Erwachsene....29
3.6. Soziales Engagement im Stadtteilbüro....30
3.6.1. Idee und Zweck....30
3.6.2. Aufgabenbereiche der Praktikanten....30
4. Gemeinwesenarbeit, Veranstaltungen, Feste und Einzelaktionen....31
4.1. Müllsäuberungsaktion....31
4.2. Zuckerfest....31
4.3. Bayram Fest....31
4.4. Fest der Nationen und Kulturen....31

4.5. Informationsveranstaltungen zur aktuellen Lage in Syrien und Zukunftsperspektiven.....31
4.6. Adventsfeier im Viertel ,,Der lebendige Adventskalender“ 32
5. Statistik.....32
5.1. Bildung 32
5.2. Beratung.....33
5.3. Gruppenarbeit und Freizeitangebote 34
5.4. Sonstige Veranstaltungen /Ferienprogramme für Kinder 6-12 Jahre 35
5.5. Für Jugendliche.....36
5.5.1. Für Erwachsene und für alle Altersgruppen.....37
6. Öffentlichkeitsarbeit.....39
7. Resümee (Bedeutung der Einrichtung für den Stadtteil) 39
8. Anhang.....41

Einleitung

Unter dem Motto „Leben im Viertel“ fanden im Stadtteilbüro sowie im erweiterten Sozialraum im Jahr 2016 Veranstaltungen mit Kooperationspartnern statt.
In den Osterferien begaben sich die Kinder des Stadtteilbüros ausgerüstet als Detektive auf Spurensuche und besuchten beispielsweise die Bornheimer Polizei. Zudem gaben verschiedene Upcyclingangebote die Möglichkeit aus Altem etwas Neues zu schöpfen. Weitere Highlights waren eine Wanderung nach Brenig in den Wildgarten, die Schwimmbad Girls night veranstaltet durch die Kooperationsrunde Jugend, Luftakrobatikworkshops und die Workshoptage mit Kunst&Kabel deren Ergebnisse auf Youtube zu sehen sind.
Nach wie vor ist das Stadtteilbüro eine wichtige Anlaufstelle für Bornheimer Bürgerinnen und Bürger, da der Bedarf nach Freizeit- und Bildungsangeboten und der niedrig-schwelligen Beratungen ungebrochen ist. Insbesondere im Bereich der Bewerbungshilfe konnte das Stadtteilbüro verstärkt Jugendliche, junge Erwachsene und auch erwachsene Bewohner des Viertels erreichen.

Nach wie vor ist Christina Elsner mit 75% Stellenanteil die Nachfolgerin von Julia Schreiber und die Elternzeitvertretung von Tanja Höltzenbein-Jungkowski. Christina Berghoff-Hein, die bereits seit März 2015 für die Projektstelle ,,Jede Jeck es anders“ in Bornheim arbeitet, hat ebenfalls im Jahr 2016 mit einem Stellenanteil von 25% für das Stadtteilbüro gearbeitet.
Auch die Schulsozialarbeiter Carolin Heinrich und Christian Brackhagen haben das Stadtteilbüro innerhalb ihrer Tätigkeit als Schulsozialarbeiter personell und fachlich bereichert. Die Ressourcen dieser Mitarbeiter sind im Grunde nicht mehr wegzudenken.

Eine zusätzliche räumliche Ressource am Nachmittag bieten Räumlichkeiten im ehemaligen Kindergarten Secundastraße. Dort findet seit August 2016 vormittags eine Eltern-Kind Gruppe für Flüchtlinge in Trägerschaft der KJA Bonn statt.
Aufgrund der neuen räumlichen Ressource konnte das Stadtteilbüro Bornheim nun endlich den langjährigen Kooperationspartner die Jugendfarm Bonn e.V. im November zu einem Spielenachmittag in die Secundastraße einladen, was auf den knapp 70 qm im Stadtteilbüro so nicht möglich ist.

An vier Tagen die Woche bot das Stadtteilbüro in den Räumlichkeiten des Pfarrheims von St. Servatius einen differenzierten Deutschkurs für Flüchtlinge an. Das Angebot ist refinanziert durch das katholische Bildungswerk. Die im besonderen Maß engagierten Referenten haben den Start vieler Flüchtlinge mit Bleibeperspektive fachlich und menschlich stark unterstützt.

Ein ganz besonderer und von Herzen kommender Dank gebührt all denen, die das vielfältige und umfangreiche Programm des Stadtteilbüros durch ihren Einsatz, Zeit und Geld mit ermöglichen!
Danke an: Die Stadt Bornheim, die ehrenamtlichen Helfer, Honorarkräfte und Partner des Stadtteilbüros, die in Bornheim ansässigen Stiftungen, Vereine und Gruppierungen.

1. Einrichtungsdaten

1.1. Personalressourcen der Einrichtung

Hauptamtliche Mitarbeiter/innen

Hauptamtliche Mitarbeiter/innen (Leitung kennzeichnen)	*Name MA1*	*Name MA2*	*Name MA3*	*Name MA4*
Geschlecht (w/m)	Christina Elsner Päd. Leitung (w)	Christina Berghoff-Hein (w)	Carolin Heinrich (w)	Christian Brackhagen (m)
Alter (Jahre)	32	45	29	34
Migrationshintergrund (wenn ja, welcher?)	nein	nein	nein	nein
Qualifikation (s. Legende)	3 und 5	3 und 6	6	6
Zusätzliche Qualifikation	Übungsleiterin C für den Breitensport Übungsleiterin für Luftakrobatik			Fußballtrainer-schein C
Wöchentliche Arbeitszeit (Stunden)	29,25	9,75	39,00	39,00
Beschäftigungszeitraum des Berichtsjahres von: bis: (TT.MM.JJ)	01.01.16-31.12.16	01.01.16-31.12.16	01.01.16-31.12.16	01.01.16-31.12.16
Besuchte Fortbildungsveranstaltungen im Berichtszeitraum			zum Thema Mobbing no blame or approach	
Fortbildungsbedarf Konkrete Benennung	Fortbildung im Bereich Medien			

Erläuterungen:

Die Schulsozialarbeiter arbeiten anteilig im Stadtteilbüro mit. Sie arbeiten Mo-Do jeweils an zwei verschiedenen Grundschulen. Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe, ein Fußballangebot, personelle Unterstützung beim Kochangebot und jeden Freitag im Büro die Beratung für das Bildungs-und Teilhabepaket. Darüber hinaus finden in den Schulferien Ferienprogramme in Kooperation mit den Schulsozialarbeitern statt. Vereinzelt unterstützt ein/e Schulsozialarbeiter/in auch bei Angeboten im Sozialraum wie zum Beispiel bei der Bollerwagenaktion Jugendschutz im Karneval.
Qualifikation:
1 Dipl.-Päd/ Master **2** Dipl. Soz.Päd./ Dipl. Soz.arbeiter **3** Bachelor of Arts für Soziale Arbeit **4** Master of Arts für Soziale Arbeit **5** Erzieher/in **6** Sonstiger Hochschulabschluss **7** Sonstige pädagogische Ausbildung **8** Abschluss geplant
Zusätzliche Qualifikation:
zusätzliche zertifizierte Qualifikationen z.B. in den Bereichen Beratung, Medien, Kultur, Prävention, Methoden und Techniken, etc.

Nicht Hauptamtliche Mitarbeiter/innen

Nicht Hauptamtliche Mitarbeiter/innen	*Name MA1*	*Name MA2*	*Name MA3*	*Name MA4*
Geschlecht (w/m)	Alina Thierbach (w)	Laura Heumann (w)	Yasmin Kaya (w)	Zehra Ayerdem w
Alter (Jahre)	23	18	20	19
Migrationshintergrund (x)	Nein	nein	ja	ja
Qualifikation	6	8	8	8
Wöchentliche Arbeitszeit (Stunden)	Circa 40 Stunden im Jahr	Circa40 Stunden im Jahr	Circa 40 Stunden im Jahr	Circa 40 Stunden im Jahr
Zusätzliche Qualifikation		Juleika Schulung		
Beschäftigungszeitraum des Berichtsjahres von: bis: (TT.MM.JJ)	01.01.16-31.12.16	01.10.16-31.12.16	01.08.16-31.12.16	01.01.16-31.12.16
Aufgabenschwerpunkte	Leitung Kindergruppe	Leitung Kindergruppe	Leitung Kindergruppe/ Hausaufgabenbetreuung	Leitung Kindergruppe
Neben-/Freiberuflich tätig				
Praktikum (x)		hat im Januar Praktikum im Stadtteilbüro gemacht	div. Praktika im Kindergarten-bereich	
FSJ/ BFD (x)				

Nicht Hauptamtliche Mitarbeiter/innen	*Name MA1*	*Name MA2*	*Name MA3*	*Name MA4*
Geschlecht (w/m)	Lena Bittner (w)	Oussama Younssi (m)	Waltraut Regnery (w)	
Alter (Jahre)	16	18	45	
Migrationshintergrund (x)	nein	ja	nein	j
Qualifikation	8	8	3	
Wöchentliche Arbeitszeit (Stunden)	Circa 40 Stunden Im Jahr	Circa 60 Stunden Im Jahr	Circa 30 Stunden Im Jahr	
Beschäftigungszeitraum des Berichtsjahres von: bis: (TT.MM.JJ)	seit :01.10.2016	seit:01.03.16	seit 01.10.16	
Aufgabenschwerpunkte	Hausaufgaben-hilfe	Unterstützung Fußballangebot (finanziert über die Initiative neue Nachbarn)	Leitung Kinderkochgruppe (finanziert durch die Telekom ich kann was Stiftung)	
Neben-/Freiberuflich tätig				
Praktikum (x)				
FSJ/ BFD (x)				

Erläuterungen:
Nicht Hauptamtliche Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter:
sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neben- oder freiberuflich, als den Bundesfreiwilligendienst Leistende, Praktikantinnen und Praktikanten oder als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit beschäftigt sind

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

Die Gesamtzahl von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen im Berichtszeitraum	**4Personen**	
Davon unter 18 Jahre	weiblich:	männlich:
Zwischen 18 und 26 Jahre	weiblich:	männlich:
27 Jahre und älter	weiblich:3	männlich:1

1.2. Öffnungs- und Schließungszeiten der Einrichtung

Wochenprogramm des Stadtteilbüros

Stand November 2016

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Sprachkurs Deutsch Im kath. Pfarrheim Orbachstr. 26 10:00-12:00	Sprachkurs Deutsch Im kath. Pfarrheim Orbachstr. 26 10:00-12:00	Sprachkurs Deutsch Im kath. Pfarrheim Orbachstr.26 10:00-12:00	Sprachkurs Deutsch Im kath.PfarrheimOrbachstr.26 10:00-12:00	Cafe BuT und Offene Beratung Beratung zum Bildungs- & Teilhabepaket 10:00 bis 12:00 Uhr
Beratung Jugendmigrationsdienst Jugendliche:12-27 Jahre 10:00-12:00		Bewerbungshilfe für Jugendliche 15:00-17:00 und nach Absprache	Café International 14-täglich 10:00-12:00	
Hausaufgabenhilfe für Grundschüler 15:00-16:00		Hausaufgabenhilfe für Grundschüler 15:00-16:00	Seniorengruppe 1X im Monat	Kindergruppe 16:00-18:00
Lernzirkel Nachhilfe 16:00-17:30	Kochprojekt Junges Gemüse Gesunde Ernährung für Kinder 16:15-18:45	Nachhilfe Für Jugendliche 16:00-17:30	Kindermusikgruppe I 16:00-17:00	
	Nachhilfe 17:00-18:00	Fußballangebot 16:30-18:00 Alexander von Humboldt Schule	Kindermusikgruppe II 17:15-18:15	

Anmerkung:

Das reguläre Wochenprogramm des Stadtteilbüros findet in den Schulferien bis auf die offene Beratung nach Vereinbarung und die Deutschkurse für Flüchtlinge nicht statt.

Erläuterungen:
Normalbetrieb: Öffnungszeiten des Offenen Kontakt- und Treffpunktbereiches anzugeben. Dieser Bereich wird als erste Anlaufstelle einer Einrichtung gesehen und ist häufig ihr „Kernstück“.

Die Berechnung der für die Gesamtsumme der Wochenöffnungszeiten kann nur anteilig erfolgen, falls nicht jeden Samstag und/ oder Sonntag geöffnet ist.

Schließungszeiten der Einrichtung

Im Jahresverlauf war die Einrichtung geschlossen:
(aufgrund von Urlaub, Ferienmaßnahmen, Fortbildung, Krankheit, Stellenvakanz, Umbau, etc.)

von - bis	wegen
24.12.2016-31.12.2016	Urlaub

1.3. Raumressourcen der Einrichtung

Räume	**Benennung der Funktion**(ggf. auch mehrere Funktionen pro Raum möglich)
Raum 1	Raum 1:Büro und Beratungsraum für den Jugendmigrationsdienst. Außerdem wird dieser Raum als Nachhilferaum, Spielraum und Musikraum genutzt.
Raum 2	Raum 2:Wird für die Hausaufgabenhilfe, die Nachhilfe, die Kinderkochgruppe, das Café International zum Teil für Beratungen, die Kindergruppe, Ferienprogramme und für Angebote, die zusätzlich zum Wochenprogramm stattfinden genutzt.

Raum 3	Raum 3: Büro der Pädagogischen Leitung des Stadtteilbüros und den zwei Schulsozialarbeitern. Außerdem finden auch Beratungsgespräche im Büro statt.
Raum 4	Raum 4: Eine voll ausgestatte Küche ohne Sitzplätze.
Raum 5	Raum 5: Bad
Raum 6	
Raum 7	
Raum 8	

Ist Ihre Einrichtung barrierefrei?
☐ja X nein

Erläuterungen:
Barrierefrei: Die zentralen Räume der Einrichtung sind barrierefrei zugänglich; es gibt eine barrierefreie Toilette.

2. Kooperation innen/außen

2.1. Kooperation innen

Kooperationen mit Einrichtungen (z.B. mit dem Jugendmigrationsdienst oder „Jede Jeck es anders“) unseres Trägers, aber auch externen Kooperationspartnern sind vielfältig und im Jahresbericht beschrieben. Das Stadtteilbüro ist eine Einrichtung der KJA Bonn und gehört zu dem Fachbereich Jugendsozialarbeit, der von Frau Friederich geleitet wird. Die fachliche und persönliche Anbindung der Pädagogischen Leitung des Stadtteilbüros Frau Elsner erfolgte z.B. durch regelmäßige Dienstbesprechungen zwischen ihr und Frau Friedrich.
Darüber hinaus erfolgte

- Ein jährliches Mitarbeitergespräch mit Zielvereinbarungen
- Die Teilnahme am Arbeitskreis Jugendsozialarbeit
- Die Teilnahme am Arbeitskreis Armut
- Die Teilnahme an den großen Dienstgesprächen mit allen Mitarbeitern des Trägers
- Fortbildungen
- Die Teilnahme einer zweitägigen Teamklausur der KJA Bonn in Overath
- Die Teilnahme an einem Erste Hilfe Kurs für Pädagogische Fachkräfte

Ziel der benannten Angebote ist es, die Jugendsozialarbeit im Stadtteilbüro zu sichern und zukunftsfähig zu halten. Hinzu kommt die fachliche Vernetzung der Einrichtungsleitung mit den Kolleg/-innen aus dem Fachbereich in trägerinternen Arbeitskreisen. Hier und auch im Rahmen von Fortbildungen erhielt die Leitung des Stadtteilbüros in 2016 die Möglichkeit über ihre Arbeit zu informieren und sie durch Impulse von Dritten weiterzuentwickeln.

2.2. Kooperationen außen

Zudem kooperierte das Stadtteilbüro im Jahr 2016mit folgenden Institutionen und deren Kolleg/-innen aus dem Umfeld:

- Stadt Bornheim (insbes. Jugendamt, Sozialamt, Ordnungsamt u.a.)
- Städt. Jugendzentrum Bornheimer JugendTreff (BJT)
- Mobiler Jugendbus/Mobile Jugendarbeit der Rheinflanke
- Jugendfarm Bonn e.V. - Bornheim
- Städt. Familienzentrum Haus Regenbogen in Bornheim
- Stadtbücherei Bornheim
- Kath. Familienzentrum St. Sebastian in Roisdorf
- Streetworker der Stadt Bornheim
- Kath. Kirchengemeinde Bornheim
- Europaschule Bornheim
- Sebastianschule Roisdorf
- Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim (AvH)
- Alle anderen Einrichtungen der KJA Bonn (insbes. Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis, Interkulturelles Begegnungs- und Beratungszentrum Ruhrfeld-City in Meckenheim und Offene Ganztagsschulen OGS in Bornheim und Roisdorf)
- Stadtjugendring Bornheim
- Caritasverband für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.
- Kath. Bildungswerk lrh.
- VHS Bornheim/Alfter
- Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenkreise Bonn und Bad Godesberg-Voreifel
- Jobcenter Rhein-Sieg
- Flüchtlingserstunterbringung in der Turnhalle der Johann Walraff-Grundschule

- Das Seniorenhaus in Roisdorf St. Josef
- Kleine offene Tür der Turm
- Evangelische Kirche Hersel
- Flüchtlingssozialarbeit in Bornheim
- Kunst&Kabel Fablab Medienprojekt des JFC
- Strauf- Pies Stiftung

Im Rahmen dieser Netzwerke wurden einige Veranstaltungen durchgeführt, auf die in den folgenden Kapiteln näher eingegangen wird. Mit der Stadt Bornheim besteht stets eine gute, unmittelbare und kontinuierliche Zusammenarbeit. Sie unterstützt die vielfältige Arbeit des Stadtteilbüros in hohem Maße.
Der Beirat, bestehend aus Repräsentant/-innen aller im Stadtrat vertretenen Parteien, Vertreter/-in der Stadtverwaltung, der Trägervertreterin und der Leiterin des Stadtteilbüros begleitet und unterstützt die Arbeit im Stadtteilbüro.
Außerdem arbeitet das Stadtteilbüro aktiv an folgenden Gremien mit:

- Kooperationsrunde Jugend (Jugendamt der Stadt Bornheim)
- Mädchenarbeitskreis (kreisweit)
- Arbeitskreis Soziales der Lokalen Agenda
- Jugendseelsorgekonferenz
- Stadtjugendring

Des Weiteren besteht im Bereich Beratung eine enge Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst (JMD) Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch und der Migrationserstberatung für Erwachsene Zuwanderer der Caritas für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Die gute Vernetzung des Stadtteilbüros mit anderen Institutionen kommt dem Stadtteilbüro insbesondere dadurch zugute, dass Ressourcen gebündelt und besser genutzt werden können. Dies schlägt sich z.B. in der Vielzahl und Vielfalt der Angebote und Projekte nieder, welche im Stadtteilbüro angeboten werden und an denen das Stadtteilbüro teilhat. Ein großer Gewinn hierbei ist auch, dass so Bewohner/-innen aus dem Stadtteil an Angeboten außerhalb des Viertels teilnehmen, zu denen sie sonst keinen Zugang hätten und dass

immer mehr Bornheimer Bürgerinnen und Bürger das Stadtteilbüro kennenlernen. Für die Integrationsarbeit ist dies ein sehr großer Gewinn.
Zugleich bedarf die hohe Vernetzung jedoch auch vieler Termine außerhalb des Büros. In dieser Zeit stehen die Mitarbeiter des Stadtteilbüros den Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels nicht als Ansprechpartner zur Verfügung. Rückmeldungen zeigen jedoch, dass die stetige Präsenz einer Ansprechperson im Stadtteilbüro für die Zielgruppe einen hohen Stellenwert besitzt und sehr genau wahrgenommen wird.

3. Das Angebot im Stadtteilbüro

Das Angebot des Stadtteilbüros unterteilt sich in die Bereiche Beratung, Bildung und Freizeit, die nun näher erläutert werden. Sie werden von Honorarkräften, ehrenamtlichen Helfer/-innen, Fachkräften anderer Institutionen, der im Büro vertretenen Schulsozialarbeit Bornheim sowie der Leitung des Stadtteilbüros betreut und durchgeführt.

3.1. Beratung

3.1.1. Offene Sprechstunde/Allgemeine Beratung

Die offene Sprechstunde im Stadtteilbüro ist ein wichtiger Aspekt für die Beratung der Menschen im Viertel.
Die zu verzeichnenden stetigen und zum Teil steigenden Beratungszahlen zeigen einen hohen Bedarf an Beratung und Hilfestellungen im Umfeld des Stadtteilbüros. Insgesamt waren2016 272Beratungsgespräche zu verzeichnen. Wie auch im Vorjahr fand die Mehrzahl der Termine außerhalb der festgelegten Sprechstunden statt. Diese Gespräch fanden terminiert oder – sofern möglich – auch kurzfristig statt. Viele Anliegen und Fragen werden jedoch auch während der Angebote, z.B. beim Café International oder der Seniorengruppe sowie auch telefonisch oder bei zufälligen Begegnungen im Wohnblock angesprochen und geklärt. Aufgrund der veränderten Bewohnerstruktur in Bornheim sind nach wie vor geflohene Menschen mit verschiedenen Anliegen in die Beratung gekommen.
Die offene Sprechstunde, die montags von 09:00 – 11:00 Uhr, dienstags von 14:00 – 16:00 Uhr von der Pädagogischen Leitung sowie auch von Christina Berghoff-Hein durchgeführt wird, wird zum Teil auch von Menschen aus den anderen Ortsteilen Bornheims und aus Alfter in Anspruch genommen. Inhalte können grundsätzlich jegliche Belange sein, in denen sie Unterstützung benötigen. Insbesondere liegt der Bedarf in der Unter-

stützung bei schriftlicher sowie mündlicher Korrespondenz mit Behörden und Ämtern häufig mit der ARGE bzw. Agentur für Arbeit, dem Sozialamt, Bewerbungen, Krankenkassen, Anwälten, Inkassobüros, Schulen, Kindergärten, Staatsanwaltschaft oder der Ausländerbehörde, die aufgrund sprachlicher Schwierigkeiten und teilweise auch aufgrund von Unwissen bezüglich der hiesigen bürokratischen Strukturen von den Klienten nicht ohne Hilfe bewältigt werden können. Des Weiteren wird die Beratung auch für schulische Fragen oder für Fragen bezüglich finanzieller Schwierigkeiten aufgesucht. Für Letzteres wird der Kontakt zu Wohltätigkeitsorganisationen hergestellt oder in Extremfällen auch die Schuldnerberatung hinzugezogen. Für spezifische Bedarfe wird weitervermittelt, je nach Themen z.B. an die Migrationsberatung, an den Jugendmigrationsdienst oder an eine Frauenberatungsstelle.

Die Nachfrage an Beratung ist nach wie vor sehr hoch und kontinuierlich. Dies bedeutet zum einen, dass der Bedarf an Begleitung und Unterstützung im Viertel sehr hoch ist, zum anderen bedeutet dies ein anhaltendes Vertrauen in die Arbeit des Stadtteilbüros. Die selbst initiierte Inanspruchnahme der Beratung zeigt zudem eine erhöhte Eigeninitiative in Bezug auf die Lösung eigener Probleme. Dabei wird innerhalb der Beratung darauf geachtet, die Selbstständigkeit des Klienten/der Klientin soweit wie es die zeitlichen Rahmenbedingungen ermöglichen zu fördern.

3.1.2. Migrationserstberatung für erwachsene Zuwanderer

Die Beratung für Ausländer/-innennach dem Zuwanderungsgesetz und Aussiedler/-innen ab 27 Jahren fand in 2016 am Montag von 10:00-13:00 Uhr auf der Königstraße im Caritashaus statt. In den 17 Jahren zuvor hat die Beratung im Stadtteilbüro stattgefunden, aufgrund räumlicher Engpässe ist der Umzug erfolgt. Nach wie vor besteht ein regelmäßiger Austausch durch Fachgespräche und Kooperationsveranstaltungen.

Durchgeführt wird die Sprechstunde von Marie-Elisabeth Vieten, Fachdienst für Integration und Migration (Caritasverband für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.). Die Beratungsinhalte der „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer“ betreffen grundsätzlich Fragen zum Asylverfahren, Aufenthaltsrecht, zum Bundesvertriebenengesetz, zur Vermittlung von Integrationskursen, finanziellen Problemen und beruflicher Orientierung, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder in der Ehe und Familie fließen hier mit ein. Hier wird stets die spezielle Problematik von Migranten/-innen bzw. Aussiedler/-innen besonders berücksichtigt. Im Jahr 2016 lag die Beratungszahl bei insgesamt 39 Personen. Die Klient/-innen kommen aus unterschiedlichen Herkunftsländern, darunter überwiegend Menschen aus Syrien.

Circa 15% der Personen wurden durch die Beratung im Stadtteilbüro an Frau Vieten weitervermittelt. Frau Vieten ist telefonisch unter der Nummer01522/2845566 und perE-Mail untermarie-elisabeth.vieten@cariatasrhein-sieg.de erreichbar.

3.1.3. Beratung für junge Migrant/-innen

Der Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch (ebenfalls in Trägerschaft der KJA) berät junge Migrant/-innen zwischen 12 und 27 Jahren bezüglich der Vermittlung von (jugendspezifischen) Integrationskursen und der Hilfestellung in schulischen, beruflichen und persönlichen Anliegen.
Die Beratung richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit einer festen Aufenthaltserlaubnis und an nichtanerkannte Flüchtlinge mit Bleibeperspektive, welche im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis wohnhaft sind. Jede/r Jugendliche wird mit einem Integrationsförderplan begleitet, der gemeinsam mit ihm/ ihr ausgearbeitet wird.
Im Jahr 2016 beriet der JMD RSK lrh. 120 Klient/-innen aus Bornheim und Alfter im Stadtteilbüro. Davon waren Personen 60%männlich und 40% weiblich. Die Klient/-innen stammen aus verschiedenen Herkunftsländern, darunter Syrien, Irak, Eritrea, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Kosovo, Albanien, Mazedonien, Rumänien, Polen, Russland, Ukraine, Tadschikistan, Aserbaidschan, Kirgistan, Saudi-Arabien, Libanon, Afghanistan, Indien, Marokko, Spanien, Ecuador.
Als Beratungsschwerpunkte sind insbesondere die Antragstellung für die Zulassung zum Integrationskurs und die dazugehörige Kostenbefreiung, die Vermittlung in Sprachkursmaßnahmen, die Unterstützung bei der Anerkennung von Bildungsnachweisen sowie Beratung bei finanziellen Schwierigkeiten und die Vermittlung an andere Beratungsstellen und Fachdienste zu nennen.
Die Beratung zielt darauf ab, die Integrationschancen auf sprachlicher, schulischer, beruflicher und sozialer Ebene zu verbessern sowie Chancengleichheit und Partizipation junger Migrantinnen und Migranten in Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens zu fördern. Die Sprechstunde wurde 2016 von Frau Krüger angeboten. Die Sprechstunden finden montags von 10:00 – 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung statt. Frau Krüger ist telefonisch unter 0160/ 90149797 und per E-Mail unter sabine.krueger@kja.deerreichbar.

3.1.4. Allgemeine Beratung und „BuT Beratung“

Ein wichtiger Baustein in der Arbeit des Stadtteilbüros ist die Schulsozialarbeit in Bornheim, die es seit September 2012 gibt.

Im Rahmen der allgemeinen Beratung werden Themen rund um Schule oder Ausbildung behandelt. So werden Jugendliche z.B. bei der Erstellung einer Bewerbungsmappe unterstützt oder Fragen zum Thema Bewerbungsgespräch beantwortet. Dabei wird versucht, die Jugendlichen auf ein Bewerbungsgespräch vorzubereiten und ihnen die Angst davor zu nehmen.
Die BuT Beratung findet freitags von 10.00 -12:00 Uhr statt. Es besteht die Möglichkeit, sich über das Bildungs-und Teilhabepaket zu informieren oder mit Gleichgesinnten Erfahrungen auszutauschen. Die Mitarbeiter beantworten spezielle Fragen und unterstützen bei der Antragstellung. Die Beratung ist kostenfrei.
Neben der BuT Beratung führen die Schulsozialarbeiter die Hausaufgabenbetreuung für Grundschulkinder, die Schülerhilfe für Kinder ab der 5ten Klasse, die Fußball AG, seit März 2015 das in Kooperation mit Frau Elsner gestartete Kochprojekt ,,Kochen mit kleinen Etat“ sowie Ferienprogramme durch. Vereinzelt findet auch personelle Unterstützung bei Veranstaltungen im Sozialraum sowie bei dem kunterbunten Spielenachmittag und der Lesenacht in der Stadtbücherei statt.

3.2. Bildung

Hauptziel der Bildungsangebote des Stadtteilbüros ist, die Kinder und Jugendlichen im Bereich Schule und am Übergang Schule/Beruf sowie die Erwachsenen insbesondere im Bereich Sprache zu fördern mit dem Ziel ihre Teilhabe in der Gesellschaft zu verbessern und ihre Integration zu sichern. Bildung ist somit zentral und richtungsweisend.

Viele Kinder und Jugendliche, die einen Migrationshintergrund haben, sehen sich vor allem mit der Problematik unzureichender Sprachkenntnisse in Deutsch konfrontiert. Dies liegt zum Teil am späten Kontakt mit der deutschen Sprache (häufig erst im Kindergarten) bzw. an der Vermischung zweier Sprachen (Deutsch und die Heimatsprache der Eltern) im Elternhaus. Einhergehend mit einem häufigen Mangel an Deutschkenntnissen der Eltern, wird oft keine klar durchgeführte Trennung der Sprachen seitens der Eltern vorgenommen. Eine Problematik ergibt sich insbesondere dann, wenn die Kinder sich in keiner Sprache „zuhause fühlen“, da dies eine wichtige Lernvoraussetzung bildet, von der ausgehend andere Sprachen erlernt werden können. Sehr häufig festzustellende Defizite der Kinder – unabhängig ihrer Herkunft – sind u.a. massive Konzentrationsschwächen und ein erhöhtes Aggressionspotential. Die Ursachen liegen hier in erschwerten Lebensbedingungen in den Familien (Arbeitslosigkeit der Eltern, geringe Bildungschancen der Eltern, beengtes Zu-

sammenleben in kinderreichen Familien) und führen mitunter zu Überforderung der Eltern und Gewalterfahrungen der Kinder in ihren Familien.
Ziel ist es, diese Verhaltensauffälligkeiten in der konkreten Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen prozesshaft zu vermindern. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist im Stadtteilbüro zunehmend wichtig.
Somit unterstützen die Bildungsangebote des Stadtteilbüros die Kinder darin, ihre schulische, berufliche und persönliche Entwicklung möglichst positiv und erfolgreich zu gestalten.
Für die nichtdeutschen Erwachsenen stellt sich das bereits benannte Problem dar, dass viele über keine oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse verfügen, zudem können einige von ihnen nicht lesen und schreiben, da sie in ihren Ländern nicht oder nur kurz die Schule besucht haben. In der Mehrzahl sind dies Frauen. Einige der Frauen besuchen daher die Sprach- und Integrationskurse der VHS Bornheim/Alfter. Viele Eltern mit Kindern unter drei Jahren, die ihre Kinder zu Hause betreuen, haben jedoch nicht die Möglichkeit, an regulären Sprachkursen teilzunehmen. Aus diesem Grund gibt es zurzeit eine aktuelle Warteliste für einen Deutschkurs für Menschen mit Migrationshintergrund, der aber erst ab einer entsprechenden Teilnehmeranzahl von 15 Personen finanziert werden kann.

3.2.1. Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinder

Die Hausaufgabenhilfe für Kinder der Grundschule im Alter von 6 – 11 Jahren, betreut durch die Schulsozialarbeit, findet 2x wöchentlich jeweils montags und mittwochs von 15 – 16 Uhr statt. Die Kinder machen hier primär in Begleitung der Betreuungskräfte ihre Hausaufgaben –die regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt – und üben zusätzlich für Fächer, in denen sie besondere Schwierigkeiten haben. Der Bedarf an Unterstützung ist hoch.
Die Kinder besuchen die Sebastianschule in Roisdorf und die Johann-Wallraf-Schule in Bornheim.11 Kinder besuchten regelmäßig die Hausaufgabenhilfe.
Durch das Bildungs- und Teilhabepaket und die Übernahme der Lernförderkosten für finanziell schwache Familien, die sich bisher keine ergänzende Förderung für ihre Kinder leisten konnten, ergeben sich Chancen, den Kindern außerhalb der Familie eine Lernförderung zukommen zu lassen.

3.2.2. Lernförderung für Kinder und Jugendliche

Der Förderunterricht für Jugendliche wird seit 2006 ehrenamtlich von zwei pensionierten Lehrer/-innen durchgeführt. Teilnehmer/-innen dieses Angebotes sind Schülerinnen und

Schüler der weiterführenden Schulen, die noch über unzureichende Deutschkenntnisse verfügen. Diese Zielgruppe lernt effektiver im Rahmen von Einzel- oder Kleinstgruppen. Im Jahr 2016 betreute das Stadtteilbüro vier Jugendliche in Einzelbetreuung. Vermittelt werden die Jugendlichen über psychotherapeutische Einrichtungen, das ‚Lernen-Fördern-Programm' und vor allem über die Sekretariate der einzelnen Schulen, um durch gezielte Förderhilfe Ängste und Barrieren im schulischen Alltag der Jugendlichen abzubauen.

Weitere Angebote zur Lernförderung im Stadtteilbüro richten sich an Schüler/-innen der Klassen drei und vier. Zurzeit werden montags von 16:00 – 17:30 Uhr zwei Kinder durch die Schulsozialarbeit entsprechend ihrer speziellen Bedarfe intensiv gefördert.
Außerdem findet mittwochs der Lernzirkel für Schüler der weiterführenden Schulen statt. Hier werden ebenfalls zwei Schüler für 90 Minuten durch die Schulsozialarbeit betreut. Durch den personalintensiven Unterricht im Stadtteilbüro werden die Schülerinnen und Schüler in ihrer schulischen Entwicklung langfristig unterstützt. Dabei spielt die Kontinuität des Angebotes eine wesentliche Rolle.

3.2.3. Deutschkurse für Flüchtlinge und Migrant/-innen

Aufgrund der starken Nachfrage wurden in 2016 auch wieder Deutschkurse für Flüchtlinge im Stadtteilbüro, in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Rhein-Sieg-Kreis angeboten. Aufgrund der räumlich begrenzten Möglichkeiten finden die Kurse im Pfarrheim Sankt Servatius (Orbachstr. 26) Bornheim, an vier Tagen jeweils von 10:00 bis 12:00 statt. Mittlerweile können Kurse mit unterschiedlichen Kursinhalten angeboten werden, um die Teilnehmer entsprechend ihrer Fähigkeiten differenzierter zu fördern.
Die Teilnehmer/-innen setzten sich überwiegend aus Männern wie auch aus Frauen aller Altersstufen und verschiedener Nationalitäten zusammen. Die Sprachkurse leiten engagierte Ehrenamtliche und Honorarkräfte, die durch das katholische Bildungswerk finanziert werden. Die benötigten Lehrmittel werden sofern dies möglich ist durch Spendengelder finanziert.
Da junge Eltern oft nicht die Möglichkeit haben an Sprachkursen teilzunehmen, können Mütter und Väter ihre Kinder mitzubringen, wenn sie keine andere Möglichkeit der Kinderbetreuung haben. Betreut werden die Kinder während der Kurszeit von weiteren ehrenamtlichen Helfern. Die Teilnehmer wechseln in unterschiedlichen Zeitabständen, aufgrund der wechselnden Unterbringungssituation von Flüchtlingen.

Wegen des großen Bedarfs mussten zu Beginn des Jahres immer wieder Menschen, die an einem der Kurse teilnehmen wollten, weggeschickt werden.

3.3. Gruppenarbeit/Freizeitangebote

Unsere Gruppen bzw. die Freizeitangebote, die im Folgenden dargestellt werden, haben das Ziel, Sozialkompetenzen wie Rücksichtnahme, Respekt, Vertrauen, Teamfähigkeit usw. zu stärken. Außerdem sollen die Gruppenangebote möglichen Problematiken, die vor allem die Jugendlichen betreffen können, wie z.B. Drogenkonsum oder Gewalt, vorbeugen. Die Angebote dienen einer sinnvollen Freizeitgestaltung und bieten Raum für Spaß im Spiel mit anderen Kindern. Kinder haben die Möglichkeit sich zu entspannen und weiterzuentwickeln.
Für die Erwachsenen bieten die Freizeitangebote vor allem ein Forum, einander zu begegnen und kennen zu lernen mit dem Ziel, etwaige kulturelle Vorurteile abzubauen, aus ihrem Alltag herauszukommen und Kontakte zu knüpfen.

3.3.1. Angebote für Kinder innerhalb des Wochenprogramm

Kindergruppe

Die Kindergruppe für Kinder von 6 – 12 Jahren findet 1x wöchentlich freitags von 16:00–18:00 Uhr statt und wird jeweils von zwei Honorarkräften durchgeführt. Das inhaltliche Angebot reicht von Kreativ- und Kochaktionen über Spielangebote bis hin zu Aktivitäten im Freien und Ausflügen nach Bonn und Umgebung. Das Angebot wird regelmäßig von einer stabilen „Stammgruppe“ von circa 15 Kindern besucht. Auch in diesem Jahr kamen viele Kinder der Kindergruppe ebenfalls zu den Ferienangeboten undzu einzelnen Veranstaltungen in das Stadtteilbüro Bornheim. Dies bereichert die Gruppe erheblich und stärkt den Zusammenhalt sowie die vertrauensvolle Beziehung zu den Mitarbeitern des Stadtteilbüros.
Durch den Zulauf neuer und vor allem junger Besucher/-innen im Übergang vom Kindergarten in die Grundschule, ist die Gruppe zeitweise starken Dynamiken unterworfen. Rollen und Positionen unter den Kindern müssen neu gefunden werden. Auffällige Kinder lernen sich unterzuordnen, ruhigere Kinder sorgen für Ausgleich, oder finden auch ihren Platz. Zahlreiche der Kinder im Stadtteil sind in ihrer Freizeit nicht sinnvoll beschäftig, da sie seitens ihrer Eltern häufig nur wenig bis keine Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufgezeigt bekommen. Daher ist der Bedarf sehr hoch und die Bereitschaft der Kinder sehr groß, gemeinsam Freude zu haben.

Kindermusikgruppe

Die Kindermusikgruppen fanden 1x wöchentlich donnerstags von 16:00:-17:00 und zwischen 17:15-18:15 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen sechs und 12 Jahren und wird von einer Sozialarbeiterin/Musiktherapeutin, die bereits seit acht Jahren die Musikgruppen begleitet, durchgeführt. Unterstützt wurde sie durch einen in der Sozialarbeit erfahrenen Musiker.

Mit der finanziellen Unterstützung durch das Programm ,,Bildung trifft Entwicklung“ ,des Eine Welt Netz NRW und der Aktion Mensch konnte ein kontinuierliches Musikangebot finanziert werden und stattfinden.

Unter dem Motto „fair ist mehr“ haben die Fachreferenten neben der musischen Förderung auch die Sozialkompetenzen innerhalb der Gruppe gestärkt.

Das Angebot erreichte12 Kinder aus dem Bunten Viertel. Zu den Aktivitäten in 2016gehörten musikalische Improvisation in Kleingruppen, z.B. muszieren auf Trommeln, ein Musikinstrument kennenlernen (Gitarre, Trommel und Flöte) und Lieder singen. Aufgrund der Aufstockung der Instrumente besteht seit Ende des Jahres die Möglichkeit Gitarren kostenfrei auszuleihen. Das Highlight für die Gruppe war der gemeinsame Auftritt im September auf dem Fest der Nationen und Kulturen. Ein spanisches Lied und auch ein deutsches Lied wurden vorgetragen. Außerdem hat ein Teil der Mitglieder der Musikgruppen auf der Nikolausfeier der CDU Frauenunion das Fest mit einem musikalischen Auftritt bereichert.

Die Hauptziele des Projekts waren:

- Die Kinder musisch-künstlerisch fördern –und ihre Kompetenzen, Ressourcen und Begabungen zu wecken bzw. zu entwickeln.
- Einen Freiraum für die Entwicklung von Kreativität, Affektregulierung und Aggressionsabbau zu schaffen
- Identität über Musik zu stärken
- Integration zu fördern: Indem die Kinder etwas Gemeinsames proben und aufführen, wird das Zugehörigkeitsgefühl zur Gruppe gestärkt. Das Feedback der Öffentlichkeit wirkt sich positiv auf ihr Selbstbewusstsein aus.
- Die Kinder musikalisch-künstlerisch zu fördern

Musikangebote für Kinder konnten erstmals in 2008 im Stadtteilbüro installiert werden. Seitdem – dank der jährlichen Projektfinanzierungen – konnte stets ein Musikangebot durchgeführt werden.

Offenes Fußballangebot

Das Fußballangebot findet mittwochs von 16:30 – 18.00 Uhr in der Turnhalle des Alexander- von -Humboldt Gymnasium statt. Aufgrund der gestiegenen Teilnehmerzahl durch Flüchtlinge konnte, um den personellen Mehraufwand zu gewährleisten, glücklicherweise die Finanzierung einer Honorarkraft durch die Aktion „Neue Nachbarn“ der Flüchtlingshilfe des Erzbistums Köln gewährleistet werden.

Bis zu 20 Kinder, von denen einige bereits in den Vorjahren das Angebot besuchten, haben teilgenommen. Bis Juli 2016 wurden Kinder der nahegelegen Flüchtlingsunterkunft wöchentlich abgeholt und in das Angebot integriert. Bis zu diesem Zeitpunkt nahmen circa sechs Flüchtlingskinder pro Training teil.

Die Leitung für das Fußballangebot wird von Christian Brackhagen als Schulsozialarbeiter für das Stadtteilbüro durchgeführt. Da die Gruppe die Möglichkeit hat, die Turnhalle des Alexander-von-Humboldt Gymnasium zu nutzen, kann das Angebot auch über die Winterzeit hinweg durchgeführt werden. Als konstantes, stabiles Angebot stärkt die Gruppe auch weiterhin die Jungenarbeit im Stadtteil.

Gesund kochen mit kleinem Etat

Seit April 2015 gibt es ein 14-tägiges Kochangebot für zehn Kinder von 6 – 12 Jahren in Kooperation mit den zwei Schulsozialarbeitern. Ziel des Angebotes ist es, kostengünstige und gesunde Mahlzeiten zuzubereiten. Dies beinhaltet einen regelmäßigen gemeinsamen Einkauf mit vorheriger Budgetplanung, angelehnt an den Regelsatz von minderjährigen ALG II Beziehern. Bis September 2016 ist die Finanzierung durch das Erzbistum Köln erfolgt. Seit Oktober 2016 erfolgt die Finanzierung über die Telekom Initiative ‚Ich kann was“ und kann nun dank der neuen Finanzierungsmöglichkeit wöchentlich stattfinden. Die Gruppe läuft nun unter dem Namen „Junges Gemüse“ weiter.

3.3.2. Aktionen für Kinder von 6-12 Jahren zusätzlich zum Wochenprogramm

Kunterbunter Spielenachmittag

Der Kunterbunte Spielenachmittag ist eine Kooperationsveranstaltung und fand 2016 an zwei Terminen am11.05. und am 28.09.auf dem Spielplatz in der Knippstraße statt. Veranstalter sind das Jugendamt der Stadt Bornheim, das BJT, die Europaschule Bornheim, der Turm, das städt. Familienzentrum Haus Regenbogen und das Stadtteilbüro Bornheim. Das offene Angebot richtet sich an 5 – 12-jährige Kinder aus dem Viertel. Es reicht von Kinderschminken, über Bastel-/Kreativangebote und Koordinationsspiele bis hin zu verschiedenen Spiel- und Sportangeboten und vielem mehr. Die Veranstaltung wird von den Kindern stets sehr gut besucht und bietet zugleich die Möglichkeit, mit den Eltern der Kinder in Kontakt zu treten. Im Mainahmen circa60Kinder und im September nahmen circa 70 Kinder an dem offenen Spieleangebot teil. Vorbereitet und betreut werden die Nachmittage durch die Hauptamtlichen der jeweiligen Einrichtungen, Honorarkräfte, ehrenamtliche Helfer/-innen und dem jeweiligen Pädagogik-Kurs der Europaschule. Für Letztere ist dies ein Praxisprojekt im Rahmen des Unterrichts. Die vielfältigen Angebote der Spielenachmittage standen in diesem Jahr unter dem Motto „Olympia“und „Schlümpfe“. Das Angebot ist fester Bestandteil der kooperativen Arbeit für den Stadtteil und erfreut sich unter Kindern wie Elterngroßer Beliebtheit.

Kinderdisko

Das Stadtteilbüro hat im Jahr 2016 zu Karneval und im November eine bewegungsreiche Kinderdisko angeboten. Neben einer Snackbar, Schmink-, Bastel- und Verkleidungsangebote, wurden auch Tanzspiele und Wettbewerbe angeboten.

Thematisch beschäftigte sich das Stadtteilbüro ein bis zwei Wochen zuvor mit den Partyvorbereitungen, bastelte Kostüme und Masken für das Fest, entwickelte Spielideen und plante den Tag gemeinsam mit den Kindern der Kindergruppe. Als etablierte Feier im Stadtteilbüro waren die Partys mit 18und 22Kinderngut besucht. Ausgelassen miteinander zu feiern war für die Kinder eine schöne Erfahrung.

Ausflug in den Wildgarten nach Brenig

Für ein paar Stunden dem Alltag zu entschwinden und der Natur in all ihrer Schönheit zu begegnen stand am 18.05. auf dem Programm. Zu Fuß machten sich jeweils 13 Kinder auf den Weg nach Brenig. Unter Anleitung der Wildgarteninhaberin Elisabeth Hillebrandt-

Guessant lernten die Kinder diverse Kräuter kennen und sammelten verschieden farbige Blumen, um anschließend mit dem Mörser Naturfarben herzustellen. Finanziell ermöglicht wurde der Ausflug in den Wildgarten mit einer Spende der Karnevalsgruppe die ,,Funnys“, die über den Stadtjugendring an das Stadtteilbüro übergeben wurde.

Besuchertag bei der Jugendfarm

Am 01.05., 06.07. und am 10.09. machten sich pro Termin 11Kinder aus dem Bunten Viertel auf den Weg, um die Tagesgruppe Bornheim der Jugendfarm Bonn e.V. zu besuchen. Viele der teilnehmenden Kinder waren in den Sommerferien bei dem gemeinsamen Ferienprojekt ,,Vorstadtindianer" der Tagesgruppe und des Stadtteilbüros dabei gewesen. Die Kinder genossen das weitläufige Gelände des ehemaligen Bauernhofs und konnten sich bei gemeinsamen Spielen austoben, die Tiere streicheln und Stockbrot über dem Feuer machen.

KJA Tauschkiste

An zwei Nachmittagen im Juni fand mit insgesamt 18 Kindern ein Nachmittag zu den Werten Tauschen, Teilen und Schenken statt. Mitgebrachte ,,aussortierte“ Spielsachen und Bücher konnten gegen Kleinigkeiten aus der Tauschkiste getauscht oder auch einfach weitergeschenkt werden, wenn z.B. ein Kind keinen Tauschgegenstand dabei hatte.

Besuchertag in der Secundastr.

18 Kinder aus dem Stadtteilbüro und von der Jugendfarm Bornheim e.V. trafen sich am 22.11. in den Räumlichkeiten der Secundastr.. Endlich konnten auch mal die Kinder aus dem Stadtteilbüro in der Rolle der Gastgeber sein.

Pyjama-Lese-Party in der Stadtbücherei Bornheim

An zwei Terminen besuchten jeweils zehn Kinder aus dem Stadtteilbüro die Pyjama-Lese-Party in der Stadtbücherei. Die zehn Kinderaus dem Stadtteilbüro mischten sich an den beiden Abenden am 18. März am 28. Oktober in bunten Pyjamas unter die anderen 40 Besucher/-innen in der Bücherei. Auf Teppichen und Sitzkissen lauschten die insgesamt 50 Kinder den Geschichten und spannenden Beiträgen. Im März stand alles unter dem Motto Zaubern, neben einer zauberhaften Geschichte trat ein Zauberer auf. Im Oktober begaben

die Kinder sich auf eine Reise in die Steinzeit, auf große Begeisterung stießen die mitgebrachten Ausstellungsstückes eines Mitarbeiters aus dem Haus der Geschichte in Bonn.

Ausflug in die Rheinaue

Nach Bonn fahren bzw. unterwegs sein und Straßenbahn fahren ist für viele Kinder etwas Besonderes, denn innerhalb der Familie werden eher selten Ausflüge gemacht. Die Kindergruppe hat aus diesem Grund einen Nachmittag mit acht Kindern in Bonn in der Rheinaue verbracht.

Eislaufen

Gemeinsam mit achtKindern machte sich das Stadtteilbüro am 09.12.2016 zur Eislauffläche „Bonn on Ice“ auf. Es ist der traditionelle Wunsch der Kinder am Ende des Jahres Eislaufen zu gehen. Leider können auch hier nur begrenzt Kinder teilnehmen, sodass einige Kinder leer ausgehen. Das Stadtteilbüro bemüht sich jedes Jahr nicht bedachte Kinder aus dem letzten Jahr so schnellstmöglich zu informieren, sodass auch immer ein paar Kinder dabei sein können, die noch nie Schlittschuh gelaufen sind. Der Ausflug wurde aus Spendengeldern der Tanzveranstaltung Letz fetz reloaded finanziert.

3.3.3. Ferienprogramme für Kinder 6-12 Jahre

Das Ferienjahr 2016 war bunt und abwechslungsreich und hat schöne Erinnerungen an eine gelungene Zeit hinterlassen.Nach wie vor bieten ein geringer Beitragssatz und ein durch Fachkräfte gestaltetes qualitativ hochwertiges Ferienprogrammdie Basis der Arbeit vor Ort.

Osterferien

„Bornheimer Detektive“

Das Osterferienprogrammfandvom 21.03.2016 – 24.03.2016 als Kooperation zwischen der Schulsozialarbeit und dem Stadtteilbüro statt. In dieser Ferienwoche wurden die Kinder zu Detektiven, sie bastelten zu Beginn der Woche ihre eigene Detektivausrüstung, lösten Rätsel, waren auf Spurensuche und erfuhren bei einem Besuch der Polizei interessante Dinge über Kriminalfälle. Am letzten Tag wurde der Film ,,Emil und die Detektive" gezeigt.

Raus aus der Tonne

Acht Kinder haben bei der Ferienprojektwoche vom 29.03-01.04 rund um das Thema Upcycling teilgenommen. Das Ferienprogramm wurde in Kooperation mit der Jungendpflege und dem BJT angeboten.

Luftakrobatikworkshop

Am 24.03. nahmen sechs Grundschulkinder an einem Luftakrobatikworkshop teil und lernten erste größtenteils statische Tricks am Vertikaltuch. Ausklang des Workshop bildete eine angeleitete cool down Phase, um die angestrengten Muskeln und Gelenke zu entspannen.

Upcycling Workshop

Am 31.03 hatten acht Jugendliche zwischen 12-17 Jahren die Möglichkeit aus alten Zeitungen, Fahrradschläuchen, Büchern, Schallplatten, Obstkisten und Tetrapacks Neues zu kreieren. Unter anderem wurden kleine Wandregale, Armbänder, Snackschalen und Stiftehalter und Portemonnaies herzustellen.

Sommerferien

„Bornheim und Umgebung entdecken"

Die Woche startete mit einer Rallye und spannenden Aufgaben rund um Bornheim. Eine Führung durch die Produktionsräume bei der in Bornheim ansässigen Druckerei Paffenholz gehörte ebenfalls dazu. Hier lernten die Kinder an realen Beispielen etwas über die Anfänge des Buchdrucks und durften sogar assistieren bei der Wartung der technischen Geräte. Weitere Entdeckungen waren eine Wanderung zu der Victoria Wiese in Verbindungmit einem Besuch auf dem Ponyhof. Es folgten eine Besucherführung zu dem Köln/Bonner Flughafen und ein Ausflug zum Bio Bauernhof Apfelbacher.Traditionell wurde die Woche mit Pizza und einem Filmnachmittag beendet.

Vorstadtindianer

Bereits zum vierten Mal fand ein gemeinsames Ferienprogramm mit der Tagesgruppe in Bornheim und der Jugendfarm Bonn e.V. auf dem Gelände der Jugendfarm Bornheim

statt. Unter dem Motto ,,Vorstadtindianer" verbrachten 11 Kinder aus dem Stadtteilbüro und Umgebung und neun Kinder der Tagesgruppe eine intensive und abenteuerreiche Zeit. Jeden Tag konnten die Kinder zwischen verschiedenen Workshops wählen und unter anderem Pfeil und Bogen schnitzen, Indiaca basteln, ein großes Langhaus aus Holz zusammen bauen. Am Ende der Woche gab es ein gemeinsames Abschlußfest bei Kaffee und Kuchen sowie einer Trommelaufführung zu der Eltern, Sponsoren und Presse ebenfalls eingeladen waren. Finanziert wurde das Ferienprogramm über BUT-Mittel und einer Spende der CDU-Frauen-Union Bornheim.

Reise ins Mittelalter

Das Ferienprogramm ,,Reise ins Mittelalter" war ein offenes, kostenfreies Ferienprogramm. Es fand In der Woche vom 15.08.-19.08. täglich von 09:00 bis 16:00 Uhr auf dem Spielplatz der Knippstraße statt.

Insbesondere für die Kinder, deren Eltern es aus verschiedenen Gründen nicht schaffen ihr Kind bei einem Ferienprogramm anzumelden, ist dieses Angebot eine Bereicherung. Jeden Tag gab es Spiel- und Bastelangebote zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten. In einem Zeltwurden Geschichten vorgelesen und ruhige Angebote, wie z.B. Traumreisen durchgeführt. Zur Stärkung und Erfrischung stand den Kindern den ganzen Tag über eine „Snackstation“ mit Wasser, Obst und Gemüse zur Verfügung. Jeden Tag gab es die Gelegenheit mit vorheriger Anmeldung ein warmes Mittagessen im Stadtteilbüro zu essen, welches von einer Mutter im Viertel gegen eine sehr geringe Aufwandsentschädigung täglich frisch zubereitet wurde.

Mit diesem Konzept konnten täglich circa35 Kinderaus dem Wohngebiet, aber auch einige Kinder aus anderen Stadtvierteln erreicht werden. Es wurden viele Kinder erreicht, die sonst an keinen Ferienangeboten teilnehmen. Das Angebot fand in Kooperation mit der Jugendpflege der Stadt Bornheim statt und wurde durch die Stiftung Rückenwind e.V. finanziell ermöglicht.

Herbstferien

Natürlich Technik

In den Herbstferien hieß es im Stadtteilbüro „Technik natürlich“. Alle Tage begannen für die zwölf TeilnehmerInnen, die zwischen neun und 13 Jahren alt waren, mit einem ausgiebigen Frühstück. Als Highlight gab es einen zweitägigen Workshop zum Thema

„Naturgeräusche und Technik“, den Mitarbeiter des Kölner Projekts „Kunst & Kabel – Das (mobile) Fablab für junge Leute“ (jfc Medienzentrum e.V.) durchführten. Mit großer Freude lernten die Kinder/Jugendlichen u.a., wie man Geräuschverstärker herstellt und eigene Videos dreht. Zur Vorbereitung auf den Workshop war die Gruppe tags zuvor in den Wildgarten nach Brenig gegangen, wo es nicht nur die Natur zu erkunden galt, sondern auch Panflöten aus Bambus hergestellt wurden. Der Auftakt und das Ende der Projektwoche waren thematisch unabhängig: Am Montag stand ein Sporttag in der Turnhalle der Sebastian-Schule in Roisdorf auf dem Programm und am Freitag wurden in gewohnter Tradition Pizza und ein Film („Gregs Tagebuch“) genossen. Finanziert wurde Ferienprogramm über BuT-Mittel. Zudem konnte das jfc Medienzentrum e.V. die beiden Workshoptage komplett kostenfrei anbieten.

Ausflug zum WDR

12 Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren haben sich am 12.10. auf den Weg nach Köln gemacht, um den WDR zu besuchen und konnten intensive Einblicke in die Hörfunk und-Fernsehproduktion genießen. Die Fahrkosten wurden mit dem Teil einer Spende der Tanzveranstaltung „Letz fetz reloaded“ finanziert.

3.4. Angebote für Jugendliche

Praktikumsplätze

Im Jahr 2016haben drei Schüler/-innen und eine Studentin ein Sozialpraktikum im Stadtteilbüro absolvieren können. Die Aufgaben sind unterschiedlich und werden auf die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler und Studenten abgestimmt. Sie reichen von der Vor- und Nachbereitung von Gruppenangeboten über organisatorische Aufgaben bis hin zu der Unterstützung bei Gruppenangeboten und Projekten. Je nach eigener Initiative können eigene Ideen eingebracht und umgesetzt werden. Eine besondere Unterstützung waren die Praktikanten in der Hausaufgabenhilfe und bei den Aktionen die zusätzlich zum Wochenprogramm stattfinden.

Aktionen:

Keine Kurzen für Kurze

Im Jahr 2016 begleitete das Stadtteilbüro Bornheim die Aktion ,,Keine Kurzen für Kurze" gegen Alkoholmissbrauch im Karneval an zwei Tagen hauptamtlich. Darüber hinaus hat

der Schulsozialarbeiter Herr Brackhagen der anteilig im Stadtteilbüro arbeitet an einem weiteren Tag für die Aktion gearbeitet.

Girlsnight im HallenFreizeitbad Bornheim

Am 20.03 fand die Schwimmbad Girlsnight in Zusammenarbeit mit der Kooperationsrunde Jugend in Bornheim statt. Die 110 Jugendlichen ab 12 Jahren konnten einen ausgelassenen Abend bis 22:00 Uhr im Wasser mit bunten Lichtern, Chartshits und actionreichen Wasserspielen verbringen. Jede Besucherin bekam mit dem Eintritt außerdem ein Freigetränk für die Null ProMillo Bar, die im Beachclubflair zum Verweilen einlud.

MädchenStärken

Das Projekt MädchenStärken fand von April bis September 2016 statt, vier Jugendliche zwischen 12-13 Jahren haben an diesem durch die Telekom Initiative finanzierten Projekt teilgenommen. Die Themen Selbstbehauptung, (sexuelle)Gewalt durch virtuelle Medien und Identitätsbildung wurden mit vielseitigen Methoden und Projekteinheiten erarbeitet.

MädchenSachen

Anlässlich des WeltMädchentags fand im BJT am 30.09. das Event,,MädchenSachen“ statt. Ein Quiz mit Tombola, gesundes Fingerfood, ein Mädchenflohmarkt, Hennabemalung und eine Foto Selfie Verkleidungsecke wurden von den 25 Mädchen ab 10 Jahren genutzt.

Mitternachtsturnier Soccer by Night

In diesem Jahre wurde „Soccer by Night“ in Kooperation mit dem BJT, dem Jugendbus der Rheinflanke, der Jugendpflege Bornheim und dem Stadtteilbüro Bornheim veranstaltet. 41 Spieler traten bei der „Soccer Night“ am 03.10. zwischen 20:00 und 24:00 Uhr in der Sporthalle der Europaschule gegeneinander an. Im Vordergrund der Veranstaltung stand das Motto „Fair Play“.

Versorgt wurden die Spieler mit frischem Obst und Gemüse und fruchtigen alkoholfreien Cocktails. Hierzu konnte die Null-Promillo-Bar des Stadtjugendrings genutzt werden

3.5. Angebote für Erwachsene im Wochenprogramm

Café International

Zweimal monatlich treffen sich donnerstags von 10:00– 12:00 Uhr Frauen unterschiedlicher Nationalitäten zum „Café International“ im Stadtteilbüro. Das Angebot richtet sich an Frauen, die Interesse haben sich mit anderen Frauen aus dem Stadtteil zu treffen. Das Angebot des „Café International“ ist vielfältig. Es werden unterschiedliche Themen diskutiert wie Kindererziehung und Gesundheitsthemen. Aber auch kreative Angebote oder gemeinsame Unternehmungen können hier Platz finden. Der Frauentreff „Café International“ hat vor allem zum Ziel, das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit für sie selbst und für ihren Alltag wichtigen Themen auseinander zu setzen, was in der Folge positiven Einfluss nicht nur auf sie persönlich, sondern auch auf ihre Kinder hat. Außerdem kommt es häufiger dazu, dass der Besuch des Café International der Ausgangspunkt für eine niedrigschwellige Beratung ist. Das Café International wurde im Jahr 2016 von Christina Berghoff-Hein und einer weiteren Ehrenamtlichen Helferin der Frauengruppe betreut.

Seniorengruppe

Die Seniorengruppe trifft sich einmal monatlich an einem Donnerstag. Die Gruppe wird von Christina Berghoff-Hein und zwei ehrenamtlichen Helfern betreut, die selbst Mitglieder der Gruppe sind. Ziel der Treffen ist es, den Senioren ein Forum zum Treffen und Kennenlernen sowie die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung zu geben, ihr Interesse für die Erkundung der Region zu wecken und sie in Kontakt auch mit jungen Menschen zu bringen (→ generationsübergreifend).

Inhalte der Treffen sind z.B. Kreativ- Aktionen zu Anlässen wie Ostern und Weihnachten, Filmnachmittage oder auch gemeinsame kulturelle Aktivitäten, wie zum Beispiel eine Advents- und Maifeier mit Akkordeonbegleitung. Das Angebot ist stets sehr gut und in der Regel fast ausschließlich von Spätaussiedlerinnenbesucht. Die Teilnahme gibt ihnen die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und alte Kontakte zu pflegen sowie aus ihrem etwas monotonen Alltag herauszukommen. Somit gibt die Seniorengruppe eine altersangepasste Hilfestellung zur Integration in die Gesellschaft.

3.5.1. Aktionen für Erwachsene

„Ausflug nach Bonn ins Café Divan mit dem Café International"

Am 11.02 machte sich eine Gruppe auf nach Bonn um einen gemütliches Frühstück in einem türkischen Café zu genießen.

„Karnevalsfeier der Seniorengruppe im Stadtteilbüro"

Am 28.02. feierten die Senioren anlässlich der fünften Jahreszeit gemeinsam mit fröhlicher Musik und Verkleidung im Seniorenwohnheim St. Josef.

„Besuch der Stadtbücherei Bornheim anlässlich des Weltfrauentags“

Am 08. März war das Café International von der Leitung der Bücherei Brigitte Nowak zum Frühstück und stöbern in thematisch passenden Büchern eingeladen.

„Ausflug in das Schokoladenmuseum“

Am 07.04 machte sie die Seniorengruppe und das Café International gemeinsam auf den Weg in das Schokoladenmuseum in Köln, um Produktionsschritte rund um das Thema Schokoladen kennenzulernen.

Filmabend „Monsieur Claude und seine Töchter“

Der Filmabend wurde in Kooperation mit der Integrationsagentur der Caritas, dem JMD und dem Haus Regenbogen angeboten.

Maitanz für Senioren

Dank der Unterstützung der CDU Frauen Union kann die Seniorengruppe regelmäßig in einem festlichen Rahmen zusammenkommen. Gemeinsam tanzten die Senioren mit Frauen der CDU Frauen Union im Haus Regenbogen mit musikalischer Begleitung am Akkordeon. Bei Kaffee und Kuchen und ausgelassener Stimmung wurde sich angeregt unterhalten und gesungen.

Schifffahrt der Seniorengruppe auf dem Rhein

Am 02.06. unternahm die Seniorengruppe eine Schifffahrt auf dem Rhein nach Bad Honnef. Finanziell ermöglicht wurde der Ausflug von der CDU Frauen Union.

Grillfest der Seniorengruppe

In Kooperation mit dem Haus Regenbogen fand das Grillfest statt. Ein Highlight war die Klaviermusik von Christina Berghoff-Hein.

Ausflug in das Frauenmuseum Bonn

Die spannende Geschichte der Emanzipation führte die Frauen der Seniorengruppe in das Bonner Frauenmuseum und hinterließ vielfältige Eindrücke und Anregungen.

Nikolausfeier für Senioren

Die jährliche Nikolausfeier der Seniorengruppefand am 08.12.2016 im Haus Regenbogen statt. Gemeinsam mit Gästen der CDU-FrauenUnion wurde ausgelassen gesungen und getanzt.

3.6. Soziales Engagement im Stadtteilbüro

3.6.1. Idee und Zweck

Der Grundgedanke ist, junge Menschen in ihrem sozialen Engagement zu stärken. Das Arbeitsfeld. ,,Integrative Stadtteilarbeit“ kann ein sehr interessanter und vielseitiger Tätigkeitsbereich für junge Menschen sein. Letztendlich dient es der Lebens- und Berufsorientierung. Im Jahr 2016haben3 Schüler/-innen unterschiedlicher Schulformen und eine Studentin ein Praktikum im Stadtteilbüro Bornheim absolviert. Grundsätzlich waren und sind die Kapazitäten hier im Stadtteilbüro sehr begrenzt. Die Anleitung der Praktikanten wurde von Christina Elsner durchgeführt.

3.6.2. Aufgabenbereiche der Praktikanten

Zu den Aufgaben gehören Tätigkeiten die individuell herausfordernd sind und auch die Übernahme von Verantwortung erfordern. Bei gleichzeitig adäquatem Maße an Verantwortung. Es geht darum, die Arbeit und die Arbeitsabläufe des Stadtteilbüros mitsamt seinen Netzwerken kennen zu lernen. Der Kontakt zu den Kindern im Rahmen der Gruppenbetreuung steht hier im Vordergrund (z.B. Hausaufgabenhilfe, Kindergruppe), aber auch Verwaltungstätigkeiten und die Vorbereitung von Veranstaltungen gehören zu den festen Aufgabenbereichen.

4. Gemeinwesenarbeit, Veranstaltungen, Feste und Einzelaktionen

4.1. Müllsäuberungsaktion

Am 09.03.beteiligte sich die Kindergruppe an der Müllsammelaktion im bunten Viertel und befreite Straßen und Pflanzen von Müll und konnte einen entsprechenden Beitrag für das Viertel leisten.

4.2. Zuckerfest

Bei der offenen Veranstaltung am 07.07. mischten sich Eltern der Kindergartenkinder mit Frauen aus dem Café International um das sogenannte Fastenbrechen zum Ende des Ramadans zu feiern. Jede Teilnehmerin brachte eine Kleinigkeit zu Essen für ein vielfältiges Buffet mit. Bei internationalen Spezialitäten wurde es ein buntes und fröhliches Fest.

4.3. Bayram Fest

In Kooperation mit dem Haus und Regenbogen fand am 15.09. das Bayramfest oder auch Opferfest genannt statt. Zwei Erzieherinnen mit muslimischen Glauben haben, um den religiösen Hintergrund näher zu bringen ein Puppenspiel aufgeführt, anschließend konnte in geselliger Runde gemeinsame miteinander Zeit verbracht werden.

4.4. Fest der Nationen und Kulturen

Das Stadtteilbüro beteiligte sich auch in 2016 am 25.09. wieder am Fest der Nationen und Kulturen des Arbeitskreises Soziales. Informationen und Austausch über die Arbeit und Angebote des Stadtteilbüros bot ein Informationsstand in Verbindung mit einer Tombola.
Zudem hat die Seniorengruppe des Stadtteilbüros Pfannkuchen zum Verkauf angeboten.
Dazu wurde in Kooperation mit dem Haus Regenbogen ein kostenfreies Bastel-und Schminkangebot angeboten.

4.5. Informationsveranstaltungen zur aktuellen Lage in Syrien und Zukunftsperspektiven

In Kooperation mit der Caritas, dem Jugendmigrationsdienst und der Integrationsagentur hat am 26.10. im AvH ein Informationsabend mit dem Nahostexperten Dr. Kamal Sido stattgefunden.

4.6. Adventsfeier im Viertel „Der lebendige Adventskalender“

In Kooperation mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Sebastian Roisdorf hat das Stadtteilbüro Bornheim neben einigen anderen Institutionen und Privathaushalten das dreizehnte Adventstürchen geöffnet, welches die Kinder zuvor auf der großzügigen Fläche der Balkontüre gestaltet haben. Circa 25 Mütter, Jugendliche und Kinder aus der Nachbarschaft waren dabei, während das festlich geschmückte Fenster geöffnet wurde. In Begleitung von Keyboard und einer Ukulele sind gemeinsam Weihnachtslieder gesungen worden. Selbstgebackenes Gebäck und ein Schokoladenbrunnen mit Obstspießen bereiteten zudem kulinarische Freuden.

5. Statistik

Die Statistik erfasst die Bereiche Bildung, Beratung und Gruppenarbeit/Freizeitangebote im Stadtteilbüro sowie Veranstaltungen, die dort bzw. im Viertel/ Wohnpark im Jahr 2016 stattgefunden haben.

5.1. Bildung

Angebot	Zahl der Veranstal-tungen	*TN gesamt	Männ-lich	Weib-lich	Schul-Typ	*M	*F	*A	*D
***HA- Hilfe Kinder**	74	10	2	8	*GrS	10			
Lernförderung für Kinder	33	2	1	1	*GrS	2			
Lernförderung für Jugendliche	ca. 140	4	2	2	*HS, *BK, *FöSch, *Gymn.	3	1		
Deutschkurs für Flüchtlinge	Ca.180	Pro Kurs 10-15 TN	ca. 85% m.	ca. 15% w			180		

TN= Teilnahme, F=Flüchtlinge*M= Migrant/-innen, *A= Aussiedler/-innen, *D= Deutsche, *HA-Hilfe= Hausaufgabenhilfe,

*KG= Kindergarten, *GrS= Grundschule, *HS= Hauptschule, *FöSch= Förderschule, *BK= Berufskolleg, *AR= Abendrealschule, *Ausb.MN= Ausbildungsmaßnahme, *GS= Gesamtschule, *RS= Realschule, Gymn.= Gymnasium

5.2. Beratung

Beratungsgespräche für das Jahr 2016:

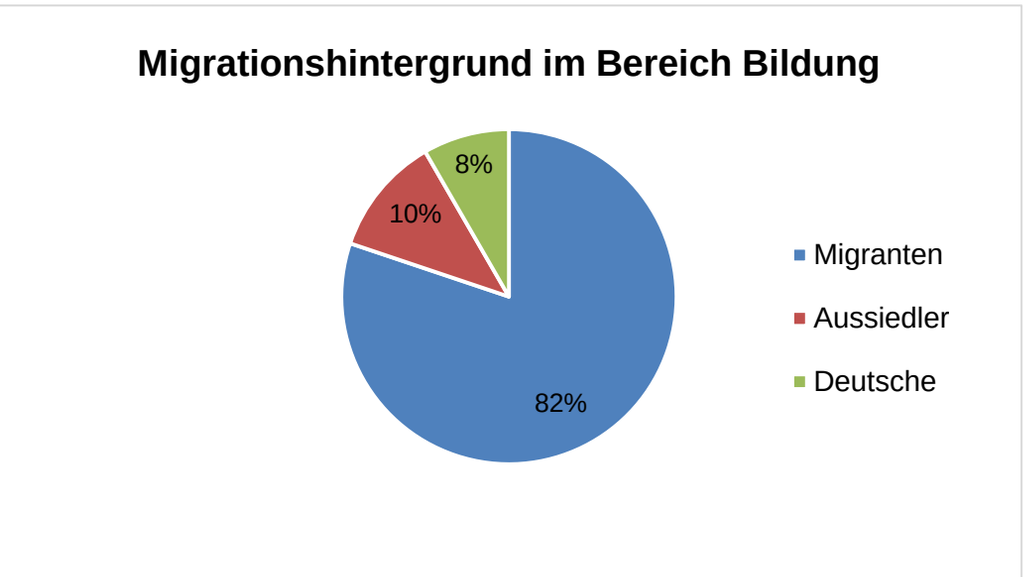
Gesamtanzahl Beratungsgespräche der offenen Beratung: 272

davon waren 33 Beratungen mit einem Mehrfachberatung.

→ davon Beratungsgespräche mit Migrant/-innen: 234

→ davon Beratungsgespräche mit Aussiedler/-innen: 18

→ davon Beratungsgespräche mit Deutschen: 20



→ davon Beratungsgespräche mit männlichen Betreuten: 125

→ davon Beratungsge

spräche mit weiblichen Betreuten: 147

→ davon Beratungsgespräche mit Personen über 27 Jahre: 223

→ davon Beratungsgespräche mit Personen unter 27 Jahre: 49

Themenfelder der Beratung

Arbeitsl.	Bewerbung	Gesundheit	Wohnraum	Aufenthalt/ Pass/Sprachkurs	Ausbildung/ Beruf	Schule/ Erziehung	Finanzen	Sonstiges
26	13	25	19	25	21	28	71	44

Erklärung Sonstiges: Sonstiges beinhaltet vor allem die Themen, Altersvorsorge, Rente und Pflege, Nachbarschaftskonflikte und rechtliche Auseinandersetzungen sowie Freizeit

Mehrfachnennung: Bitte beachten Sie, dass eine Beratung oft mehrere Themenfelder berührt.

5.3. Gruppenarbeit und Freizeitangebote

Angebot	**Veranst.**	**TN**	**Männl.**	**Weibl.**	**Schultyp**	**M**	**F**	**A**	**D**
Kinder-Gruppe	37	29	10	19	*GrS, *G, *GS, *FöSch	24	-	2	3
Fußball AG	33	20	20	-	*GrS, *G *GS	24	6	1	2
Musikgruppen	31	14	1	11	*GrS, *FöSch, *G, *HS	14	-	-	-
Kinderkochgruppe	18	10	5	5	*GrS	10	-	-	-
Senioren-gruppe	12	24	2	22	-	-	-	24	-
Café Inter-national	17	21	-	21	-	19	2	-	-
Kochen mit	4	12	-	12		4	8	-	-

Flüchtlingen									

TN= Teilnahme, F=Flüchtlinge, *M= Migrant/-innen, *A= Aussiedler/-innen, *D= Deutsche, *KG= Kindergarten, *GrS= Grundschule, *HS= Hauptschule, *FöSch= Förderschule, *AR= Abendrealschule, *GS= Gesamtschule, *RS= Realschule, *G= Gymnasium

Kurzreflexion der Statistik des Wochenprogramms:

Der Gesamtüberblick über die Besucherzahlen im Wochenprogramm (ohne Ferienprogramme, Wochenendveranstaltungen und sonstiger zusätzlicher Aktionen) zeigt, dass das Stadtteilbüro mit seinen Angeboten und Aktionen sehr gut angenommen wird. Dies bedeutet gleichzeitig eine hohe Belastung der hauptamtlichen Fachkräfte. Im Angebotsbereich für Jugendliche ist für das kommende Jahr ein weiterer Ausbau geplant um neue Jugendliche zu gewinnen.

5.4. Sonstige Veranstaltungen /Ferienprogramme für Kinder 6-12 Jahre

Angebot	**Datum**	**Anzahl Teilnehmer**
Karnevalsfeier für Kinder	5.02.	18
Umweltsäuberungsaktion	06.03.	11
Osterferienprogramm **Detektive auf Spurensuche**	21.03. – 24.03.	12
Luftakrobatikworkshop	24.03.	6
Osterferienprogramm **„Raus aus der Tonne"**	29.03.-01.04.	8
Besuch der Rheinflanke zum Tag der offenen Schiebetür	06.04.	12
Pyjama-Lese-Party	08.04. und 28.10.	51 und 50
Besuchertag auf der Jugendfarm und Secundastr.	11.05., 06.07., 06.09.	insgesamt 54

Kunterbunter Spiele-Nachmittag	13.05. und 28.09.	Circa 50 und 70
Ausflug in den Wildgarten nach Brenig	18.05.	13
Die KJA Tauschbox	21.06. und 23.06.	insgesamt 18
Ausflug in die Rheinaue nach Bonn	24.06.	8
Sommerferien „Bornheim und Umgebung entdecken“	11.07.-15.07.	15
Sommerferien „Vorstadtindianer“	25.07.-29.07.	20
Sommerferien „Reise ins Mittelalter“	15.08.-19.08.	Tägl. Circa 35 Kinder (offenes Angebot)
Herbstferien „Natürlich Technik“	06.10. bis 10.10.	12
Besuchertag in der Secundastr.	22.11.	19
Kinderdisko im Stadtteilbüro	25.11.	22
Nicolaus der CDU Frauen Union im AvH	03.12.	13
Eislaufen in Bonn	09.12.	8

5.5. Für Jugendliche

Angebot	**Datum**	**Anzahl Teilnehmer**

Luftakrobatikworkshop	05.01.	7
Keine Kurzen für Kurze	30.01. und 04.02.	Offenes Angebot
Upcyclingworkshop **Für Jugendliche**	31.03.	8
Schwimmbad Girlsnight	20.03.	110
MädchenStärken	April-10.09.	4
MädchenSachen	30.09.	Ca. 25
Soccer by Night	07.10.	41
Ausflug nach Köln zum WDR	17.10.	12

5.5.1. Für Erwachsene und für alle Altersgruppen

Angebot	**Datum**	**Anzahl Teilnehmer**
Dankeschön Feier für Ehrenämter, Honorarkräfte Mitarbeiter im Stadtteilbüro	06.01.	14
Karnevalsfeier der Senioren	28.01.	19
Fahrt nach Bonn in das Café Divan	11.02.	8
Café International Besuch in der Stadtbücherei B.	08.03.	3
Ausflug in das Schokoladenmuseum	07.04.	12
Filmvorführung „ Monsieur Claude“	09.05.	Offenes Angebot
Maitanz für Senioren	28.05.	24
Schiffsfahrt der Senioren nach Bad Honnef	02.06.	14

Zuckerfest/Bayram im Haus Regenbogen	07.07.2016.	Offenes Angebot
Opferfest im Haus Regenbogen	26.10.	17
Besuch des Frauenmuseums in Bonn	23.11.	9
Nikolausfeier für Senioren	08.12.	27
Der lebendige Adventskalender	13.12.	Circa 25

6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Angebotsbroschüre des Stadtteilbüros mit dem aktuellen Wochenprogramm ist dem Anhang dieses Berichts beigefügt. Sie wird regelmäßig aktualisiert und in Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen und im Umfeld des Stadtteilbüros sowie im Jugendamt und im Rathaus der Stadt Bornheim ausgelegt.
Die Angebote des Stadtteilbüros sind unter www.KJA-Bonn.de einzusehen. Ebenfalls auf https://de-de.facebook.com/stadtteilbuerobornheim ist das Statteilbüro zu finden, auf der Seite werden Veranstaltungshinweise bekannt geben und Fotos von aktuellen Angeboten und Projekten online gestellt. Auch auf der Homepage baruv.de der Seite der Katholischen Kirche im Seelsorgebereich Bornheim An Rhein und Vorgebirge und dem jährlich zweimal erscheinenden Familienprogramm ist das Stadtteilbüro vertreten. .
Bei Veranstaltungen und besonderen Anlässen benachrichtigt die Pädagogische Leiterin des Stadtteilbüros die lokale Presse, die die Aktion dann i. d. R. veröffentlicht. Es besteht daher ein guter, sehr unmittelbarer und regelmäßiger Kontakt des Stadtteilbüros zur Presse (General-Anzeiger Bonn, Bonner Rundschau, Schaufenster, Wir Bornheimer, Kölner Stadtanzeiger). Das Programm und die Inhalte des Stadtteilbüros sind in der Öffentlichkeit bekannt.

7. Resümee (Bedeutung der Einrichtung für den Stadtteil)

Die informellen Räumlichkeiten und die häufige Wohnortnähe der Nutzer zum Stadtteilbüro bieten eine niedrigschwellige Möglichkeit Angebote im Bereich der Bildung, Freizeit und Beratung wahrzunehmen und sich ebenfalls auch einzubringen in die Gestaltung der Angebote. Das Vertrauen gegenüber den bekannten Mitarbeitern gründet auf der Ganzheitlichkeit des Angebots des Stadtteilbüros. Die Begegnungen und Beziehungen mit den Menschen umfassen nicht ein einzelnes abzuarbeitendes Anliegen, sondern finden über das feste Wochenprogramm, über die Beratungen und über die unterschiedlichen Veranstaltungen für alle Altersgruppen statt.
Neben den Stammnutzern im Grundschulalter die bis zu fünfmal die Woche die Angebote im Bereich der Bildung und Freizeit nutzen, finden nach wie vor viele Veranstaltungen statt, die auch Menschen erreichen, denen das Stadtteilbüro bisher noch unbekannt war.

Das Stadtteilbüro bietet Zugang zu Ressourcen, die den Menschen aus einkommensschwachen und bildungsfernen Familien aus eigenem Antrieb heraus kaum zugänglich sind. Dazu gehören unter anderem kostenfreie Nachhilfe, kostenfreie Hausaufgabenhilfe, Ferienprogramme inklusive Verpflegung für einen Euro pro Tag, kostenfreie Unterstützungen bei Bewerbungsschreiben, Zugang zu Musikinstrumenten im Rahmen der Musikgruppe, finanzielle Unterstützung aus Spendengeldern in Notsituationen für die kontrollierte Beschaffung von Schulmaterial und Möbeln sowie die Begleitungen und Kontaktaufnahme zu fachspezifischen Beratungsangeboten.

Bezüglich der Beratungsangebote wird noch einmal deutlich, wie wichtig für die Menschen das Stadtteilbüro als Anlaufstelle ist. Insbesondere die niedrigschwellige Beratung zeigt, dass eine vorherige Beziehungsebene beispielsweise über das Café International, eine positive Grundlage bildet. Allerdings verlangen die über 250 Beratungen im Jahr neben all den anderen Leitungsaufgaben ein gutes Zeitmanagement. In einigen Fällen wäre es sicherlich hilfreich mehr Zeit für einzelne Familien/Fälle zu haben, um qualitativer und nachhaltigere Unterstützung bieten zu können. **Ein drängendes gefragtes Anliegen innerhalb der Beratung war die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum und die Nachfrage nach kostenloser Nachhilfe.** In beiden Fällen ist die Möglichkeit der Unterstützung leider sehr begrenzt. Für die langfristige Gewinnung und Aufrechterhaltung von weiteren Ehrenamtlichen die Nachhilfe anbieten, fehlt schlichtweg die zeitliche Ressource.
Die zahlreichen Kooperationspartner sind eine besondere Bereicherung für die sozialarbeiterische Arbeit des Stadtteilbüros. Fachliche Kompetenzen, finanzielle Mittel und räumliche Ressourcen der Kooperationspartner tragen sehr dazu bei, Angebote in der Fülle und Qualität in Bornheim anbieten zu können.

Abschließend möchte ich den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie tatkräftigen Honorarkräften des Stadtteilbüros herzlich für die Zusammenarbeit danken. Nicht zu vergessen ist hier auch die Unterstützung vieler Partnerinnen und Partner, durch welche die reibungslose Arbeit gewährleistet wird. Danke!

8. Anhang

Gremien (AG § 78, Trägerkonferenz, AK OGS, u.a.)

Die KJA wirkt in kommunalen Gremien aktiv mit, um in enger Abstimmung mit der Stadt Bornheim und den freien Trägern der Jugendhilfe sowie den Schulen und Verbänden das Angebot für Kinder und Jugendliche in Bornheim nachhaltig zu gestalten, (weiter)zu entwickeln und zu gewährleisten.

Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bornheim

Im Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bornheim wurde eine Stellenaufstockung in Höhe einer zusätzlichen halben Stelle von der Politik festgeschrieben. Diese Aufstockung konnte bisher aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden, auch konnte der Zuschuss der Stadt Bornheim nicht wieder auf den Stand von 63.000 € gebracht werden, da alle freien Träger der Jugendhilfe einer Reduzierung ihres Zuschusses zur Stabilisierung des Haushaltes zugestimmt haben. Trotzdem ist anzumerken, dass durch Tariferhöhungen im öffentlichen Dienst und auch Steigerung der Sachkosten eine Erhöhung des Zuschusses und damit eine Anpassung anzustreben ist, um die wertvolle Arbeit im und durch das Stadtteilbüro auch in Zukunft in gewohnt qualitativen und quantitativen Maße zu gewährleisten.

Festzuhalten ist aber auch, dass durch die Einrichtung der Schulsozialarbeiterstellen beim Träger KJA durch Vereinbarung mit der Stadt Bornheim, anteilig installiert an das Stadtteilbüro, wertvolle Synergieeffekte gemeinsam genutzt werden können, die ebenfalls die Arbeit des Stadtteilbüros stärkt. Diese zwischen Stadt und KJA abgestimmte Strategie zahlt sich aus.

Konzeption des Stadtteilbüros

Die dem Stadtteilbüro Bornheim zugrunde liegende Konzeption ist seit Oktober 2012 überarbeitet und präzisiert. Sie richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit, die Politik, Kolleginnen und Kollegen. Zusammen mit der allgemeinen Angebotsbroschüre, dem Internetauftritt und dem Jahresbericht soll eine möglichst hohe Transparenz über die Arbeit des Stadtteilbüros geschaffen werden. Die Inhalte des Konzeptes wurden mit den

Beiratsmitgliedern abgestimmt und sollen regelmäßig von den Verantwortlichen überprüft und fortgeschrieben werden.

Kochen der Seniorengruppe 18.02.16

Umweltsäuberungsaktion auf dem Spielplatz Knippstraße 09.03.16

Ferienprogramm Bornheim und Umgebung 11.07.16-15.07.16

Offenes Ferienangebot auf dem Spielplatz Knippstraße entdecken 15.08.16-19.08.16

Auftritt der Musikgruppe auf dem Fest der Nationen und Kulturen 25.09.16

Herbstferien Programm mit Kunst& Kabel 10.10.-14.10.

Bonn auf Ice 02.12.2016

Adventsfeier am 13.12.2016

Kontakt

Für Fragen, Anregungen und Informationsaustausch steht die Leiterin des Stadtteilbüros jederzeit gerne zur Verfügung:

Stadtteilbüro Bornheim
Christina Elsner (Elternzeitvertretung)
Fußkreuzweg 1
53332 Bornheim
Tel. 02222 / 938455
Mail: christina.elsner@kja.de

Brigitte Mohn
Referatsleitung Pädagogik und Pastoral

Kathrin Friedrich
Fachbereichsleitung Jugendsozialarbeit
Regionale Ansprechpartnerin Kreisdekanat Rhein-Sieg lrh.

Christina Elsner
Pädagogische Leitung Stadtteilbüro Bornheim

Zusammenfassung Aktionen 2016

Januar

05.01	Luftakrobatikworkshop für Jugendliche am Vertikaltuch
06.01	Neujahrsfrühstück für Ehrenamtler, Honorarkräfte und Mitarbeiter
28.01.	Karnevalsfeier der Senioren in Kooperation mit dem Wohnstift St. Josef Roisdorf

Februar

30.01 u.04.02	,,Keine Kurzen für Kurze" beim Karnevalszug in Roisdorf
05/02	Kinderkarnevalsparty im Stadtteilbüro
11.02.	Café International, gemeinsames Frühstück in Bonn in ,,Café Divan"
18.02.	gemeinsames Kochen der Senioren im Stadtteilbüro

März

03/04.03	Teamklausur der KJA Bonn in Overath
08.03.	Café International, Frühstück in der Stadtbücherei Bornheim
09.03	Umweltsäuberungsaktion im Viertel
18.03	Ostervorlesestunde mit Frau Nowak von der Stadtbücherei Bornheim im Stadtteilbüro
20.03	Girlsnight im HallenFreizeitbad Bornheim
21.-24.03	Osterferienprogramm ,,Detektive in Bornheim" im Stadtteilbüro
29.03.-01.04.	Osterferienworkshop „Raus aus der Tonne“, in Kooperation mit dem Jugendamt im BJT
24.03.	Luftakrobatikworkshop am Vertikal für Grundschulkinder
31.03	Upcyclingworkshop für Jugendliche im Stadtteilbüro

April

06.04	Ausflug zu der Rheinflanke ,,Tag der offenen Schiebetür"
07.04	Ausflug der Seniorengruppe und Café International in das Schokoladenmuseum in Köln
08.04	Pyjama-Lese-Party in der Stadtbücherei Bornheim

Mai

09.05	Filmvorführung Monsieur Claude und seine Töchter
	Koooperationsveranstaltung mit der Caritas, dem
	Jugendmigrationsdienst und dem Haus Regenbogen
11.05	Besuchertag auf der Jugendfarm Bonn e.V. in Bornheim
13.05	Kunterbunte Spielnachmittag in Kooperation mit den Mitgliedern der
	Stadtteilkonferenz auf dem Spielplatz Knippstraße
18.05	Ausflug in den Wildgarten nach Brenig
28.05	Maifeier der Seniorengruppe im Haus Regenbogen

Juni

02.06	Schiffsfahrt nach Bad Honnef mit der Seniorengruppe
03.06	Mädchenprojekt ,,Ausflug in das Frauenmuseum nach Bonn in
	Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst
10.06	Mädchenprojekt: Präventionsveranstaltung ,,Umgang mit Gewalt in
	den sozialen Medien"
11.06	Erste Hilfe Kurs für Fachkräfte
21.06/23.06	,,KJA Tauschbox" Aktion zum Thema teilen, schenken und tauschen

Juli

06.07	Besuchertag auf der Jugendfarm
07.07	Grillfest der Seniorengruppe im Haus Regenbogen
07.07	Zuckerfest in Kooperation mit dem Haus Regenbogen
11.07-15.07	Sommerferienprogramm ,,Bornheim und Umgebung entdecken"
25.07-29.07	Sommerferienprogramm,, Vorstadtindianer" in Kooperation mit der
	Schulsozialarbeit und der Jugendfarm Bonn e.V. in Bornheim

August

15.08-19.08	Sommerferienprogramm ,,Reise ins Mittelalter" in Kooperation mit der
	Jugendpflege Bornheim

September

06.09	Besuchertag auf der Jugendfarm
10.09	Mädchenprojekt: Ausflug in den Hochseilgarten nach Walberberg

13.09	Fachtagung Jugendsozialarbeit zum Thema ,,Gesellschaftliche und pädagogische Herausforderungen der Integration von Zugewanderten".
15.09	Opferfest in Kooperation mit dem Haus Regenbogen
25.09	Fest der Nationen und Kulturen
28.09	Kunterbunte Spielenachmittag
30.09	Girlsday im BJT

Oktober

07.10	Soccer by Night
10.10-14.10	Herbstferienprogramm,, Natürlich Technik“ in Kooperation mit der Schulsozialarbeit und Kunst&Kabel
17.10	Ausflug für Jugendlich nach zum WDR nach Köln
28.10	Pyjama-Lese-Party in der Stadtbücherei Bornheim

November

3.11	Ausflug (Museum) Seniorgengruppe
16.11	Beiratssitzung im Stadtteilbüro
22.11	Besuchertag mit der Jugendfarm Bonn e.V. in der Secundastr.

Dezember

03.12	Kreidespray Aktion #GutMensch
03.12	Nikolausfeier der CDU Frauenunion
08.12	Nikolausfeier der Seniorengruppe
09.12	Schlittschuhlaufen in Bonn mit der Kindergruppe
13.12	Lebendiger Adventskalender im Stadtteilbüro

Wochenprogramm Stadtteilbüro

Stand November 2016

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Sprachkurs Deutsch **Im kath. Pfarrheim Orbachstr. 26** **10:00-12:00**	**Sprachkurs Deutsch** **Im kath. Pfarrheim Orbachstr. 26** **10:00-12:00**	**Sprachkurs Deutsch** **Im kath. Pfarrheim Orbachstr.26** **10:00-12:00**	**Sprachkurs Deutsch** **Im kath.PfarrheimOrbachstr.26** **10:00-12:00**	**Cafe BuT und Offene Beratung** **Beratung zum Bildungs- & Teilhabepaket** **10:00 bis 12:00 Uhr**
Beratung Jugendmigrationsdienst **Jugendliche:12-27 Jahre** **10:00-12:00**		**Bewerbungshilfe für Jugendliche** **15:00-17:00** **und nach Absprache**	**Café International** **14-täglich 10:00-12:00**	
Hausaufgabenhilfe **für Grundschüler** **15:00-16:00**		**Hausaufgabenhilfe** **für Grundschüler** **15:00-16:00**	**Seniorengruppe** **1X im Monat**	**Kindergruppe** **16:00-18:00**
Lernzirkel **Nachhilfe 16:00-17:30**	**Kochprojekt Junges Gemüse Gesunde Ernährung für Kinder** **16:15-18:45**	**Nachhilfe** Für Jugendliche **16:00-17:30**	**Kindermusikgruppe I** **16:00-17:00**	
	Nachhilfe **17:00-18:00**	**Fußballangebot** **16:30-18:00** **Alexander von Humboldt Schule**	**Kindermusikgruppe II** **17:15-18:15**	

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro; Fußkreuzweg 1, 53332 Bornheim; Telefon: 02222 938 455; Mail: christina.elsner@kja.de

Auswahl Presse

SCHAUFENSTER

Robert Kirchhoff-Str. 1
53121 Bonn-Dransdorf

Die Mädels hatten das Hallenbad für sich alleine

Girls´ Night war ein voller Erfolg und die Mädels hatten ihren Spaß

Foto: Stadt Bornheim

Tolle Stimmung bei der Girls' Night im HallenFreizeitBad

Bornheim (red). Die erste "GUT DRAUF"-Girls' Night im Bornheimer Schwimmbad war ein voller Erfolg: Über 100 Besucherinnen nutzten das attraktive Angebot. Kaum waren die letzten Schwimmtiere auf dem Wasser verteilt, eroberten auch schon die ersten Wasserratten am Sonntagabend kurz nach 19 Uhr das Becken. Auch die erfahrene Physiotherapeutin musste nicht lange auf ihren Einsatz warten. Die Nachfrage nach der kostenlosen Massage war sogar so groß, dass die Gäste bis zur letzten Sekunde das Angebot auskosteten. Wer nicht warten wollte, konnte mit professionellen Gesichtsmasken auf Liegen am Beckenrand relaxen; ein Angebot von Frau Bitter vom Bornheimer JugendTreff.

Neben dem tollen Entspannungsprogramm wurde den Gästen auch jede Menge Spaß und Action geboten. So war die Rutsche bis 20 Uhr geöffnet und im Nebenbecken amüsierten sich die Mädchen beim Mattenlauf. Als Durstlöscher wurde Apfelschorle ausgeschenkt, für den Genussfaktor sorgten köstliche, alkoholfreie Cocktails. Gekonnt gemixt und nett angerichtet von Marie-Therese van den Bergh vom Stadtjugendring luden diese zum Verweilen im Bistrobereich ein. Für einen gelungenen Abschluss sorgte der Sprungwettbewerb, der ab 21.15 Uhr alle Wagemutigen Wasserratten an den Sprungtürmen zu waghalsigen Akrobatik- Einlagen herausforderte.

Eingeladen zu diesem tollen Event im HallenFreizeitBad Bornheim hatte die Kooperationsrunde Jugend der Stadt Bornheim, in der u.a. das Amt für Kinder, Jugend und Familien, das Stadtteilbüro Bornheim, der Stadtjugendring Bornheim, der Bornheimer JugendTreff, das RheinFlanke Bornheim Mobil und die Evangelische Jugend Hersel vertreten sind.

Letzte Änderung: Dienstag, 12.04.2016 15:06 Uhr

Pressebericht aus dem General Anzeiger (03.08.2016) zur Projektwoche „Vorstadtindianer“

VON SOLVEIG BILLIGMANN

BORNHEIM. Ein ehemaliger Bauernhof wurde zum Revier der „Vorstadtindianer“. 20 Teilnehmer im Alter zwischen sechs und elf Jahren erlebten spannende und lehrreiche Tage auf dem Gelände der Tagesgruppe Bornheim der Jugendfarm Bonn. Die Tagesgruppe hatte das integrative Ferienprojekt gemeinsam mit dem Stadtteilbüro Bornheim und in Zusammenarbeit mit der städtischen Schulsozialarbeit auf die Beine gestellt.

Bei vielfältigen Aktivitäten erfuhren die Jungen und Mädchen einiges über die Geschichte und Kultur der Indianer. Sie fertigten Tipis, oder besser Langhäuser, bastelten bunte Traumfänger und durften sogar das Schießen mit Pfeil und Bogen ausprobieren. Die Schießwerkzeuge lernten sie zuvor, selbst zu schnitzen – unter den wachsamen Augen von Schulsozialarbeiter Christian Brackhagen. Sieben Betreuer kümmerten sich von morgens um 10 bis nachmittags um 15 Uhr darum, dass jeden Tag ein tolles Programm auf die Gruppe wartete.

Den Kindern war die Begeisterung anzumerken. Die beiden Zwillinge Jan und Tim schwärmen von ihren Erlebnissen. Insbesondere die handwerklichen Arbeiten haben den beiden Jungen Freude gemacht. Dazu zählte auch das Nähen einer eigenen Tasche für Pfeil und Bogen.

Schon zum fünften Mal wurde die Ferienfreizeit von der Tagesgruppe und dem Stadtteilbüro Bornheim der Katholischen Jugendagentur Bonn gemeinsam veranstaltet – und sicher nicht zum letzten Mal.

Christina Elsner, Leiterin des Stadtteilbüros, und Martin Schüttenhelm, Leiter der Tagesgruppe, sind besonders für die Unterstützung durch die CDU Frauen Union Bornheim dankbar. Diese subventionierte Projekte wie diese von Beginn an. Sie sei jedes Mal aufs Neue begeister, wenn sie sehe,' wie gut die Freizeiten bei den Kindern ankämen, sagte Vorsitzende Rita Schreiber, die sich am Freitagnachmittag vor Ort ein Bild machte und sich auch selbst an Pfeil und Bogen versuchte.

„Die Tage verliefen wirklich außergewöhnlich harmonisch“, freute sich auch Tagesgruppenleiter Schüttenhelm beim Abschlussfest der Ferienfreizeit am Lagerfeuer.

Zum Abschied waren auch die Eltern der jungen Indianer eingeladen, um bei einem Stück Kuchen zu erfahren, was die Kinder in ihren Ferien „auf der Pirsch“ alles erlebt hatten.

Die „Vorstadtindianer“ und ihre Betreuer: Von der Kriegsbemalung bis zum Basteln von Pfeil und Bogen drehte sich bei der gemeinsamen Ferienfreizeit der Tagesgruppe, des Stadtteilbüros und der Schulsozialarbeit Bornheim für die Kinder alles um Indianer. FOTO: AXEL VOGEL

Tagesgruppe Bornheim

Die Tagesgruppe Bornheim ist eine von mehreren Einrichtungen in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis für **Hilfen zur Erziehung** unter der Trägerschaft der Jugendfarm Bonn.

Hier bekommen Eltern Hilfe, deren Kinder eine besondere Unterstützung benötigen, zum Beispiel weil sie Probleme in der Schule haben. Ziel der Tagesgruppenarbeit ist es, zusammen mit den Eltern eine **positive Entwicklung der Gesamtsituation** anzustreben und ihnen zu helfen, mit den Besonderheiten ihres Kindes umgehen zu lernen. *ga*

Schnitzeljagd auf Tablets

BONHEIM. Eine Indoor-Schnitzeljagd auf Tablets, das fanden die neun bis 13 Jahre alten Teilnehmer der Ferienprojektwoche im Stadtteilbüro Bornheim, das sich in Trägerschaft der Katholischen Jugendagentur Bonn gGmbH befindet, prima. An der Aktion waren die Schulsozialarbeiter Carolin Heinrich und Christian Brackhagen beteiligt. Das Motto: „Technik natürlich". Die Tablet-Suche hatte das Kölner Projekt „Kunst & Kabel" vorbereitet. (Foto: Kehrein)

Experimente in den Herbstferien: Im Workshop des Stadtteilbüros in Kooperation mit „Kunst & Kabel" beschäftigen sich die Kinder mit Technik und Natur. FOTO: SAHRA AMINI

der heiligen Walburga, bescherte der Gruppe ein Wiedersehen mit langjährigen Freunden.

„Es ist wichtig, sich mal für ein paar Tage vom Alltag zu Hause zu entfernen und sich neuen Eindrücken zu öffnen, das macht den Blick weiter", freute sich Wirtz über die gelungene Fahrt. *trs*

■ **BORNHEIM.** Das Stadtteilbüro Bornheim bietet auch in diesen Herbstferien wieder eine Projektwoche an. Dabei geht es um die Verbindung zwischen Technik und Natur. Den bisherigen Höhepunkt stellte der zweitägige Workshop „Do-it-yourself-Naturgeräusche" dar, der in Kooperation mit „Kunst & Kabel", einem Projekt des jfc Medienzentrums Köln, durchgeführt wird, so Schulsozialarbeiter **Christian Brackhagen**.

Die zwölf Teilnehmer im Alter zwischen neun und 13 Jahren haben in den vergangenen Tagen bereits eine Menge zum Thema Technik und Natur gelernt. Der neunjährige **Halil Yilmaz** erklärte, welches Experiment die Mädchen und Jungen am ersten Tag des Workshops gemacht haben: „Wir haben ein Hörgerät, eine Batterie, eine LED-Lampe und einen Lautstärkeregler genommen und geschraubt." Mit dem Ergebnis konnten die Kinder die Geräusche aus der Umgebung verstärken.

In einem zweiten Projekt lernten sie das sogenannte „Physical Computing" kennen. Dabei gehe es darum, durch reale Ereignisse, in diesem Fall Geräusche aus der Umgebung, Reaktionen am Computer zu erzeugen. Durch den Einsatz einer Software, die Verkabelung des Computers mit einem Mikrofon und den Einsatz von LED-Lämpchen könne man Geräusche sichtbar machen, erläuterte Projektassistent **Philipp Hamann** von „Kunst & Kabel". Puste man nun in den sogenannten „Arduino", wandle das System die Geräusche in ein spezifisches Muster auf der LED-Anzeige um, so Hamann.

„Kunst & Kabel" wolle junge Menschen im Alter von zehn bis 25 Jahren an das Thema Technik heranführen und ihnen zeigen, dass dies nicht nur etwas für Nerds, sondern für alle sei, sagte Hamann. In den ersten Tagen des Ferienprogramms hatten die Kinder aber zunächst die Möglichkeit zum weitläufigen Entdecken und Toben in der Natur, so Brackhagen. Am letzten Tag gebe es, wie „immer zum Abschluss", einen „Koch- und Filmtag", bei dem Kinder und Betreuer die gemeinsame Zeit ausklingen lassen können. Das Kooperationsprojekt hält Brackhagen für „eine schöne Abwechslung": „Auch den Kindern hat es Spaß gemacht." *ams*

Presseberichte aus dem General-Anzeiger (19.10.2016, unten) und der Bonner Rundschau (03.11.2016) zur Projektwoche „Technik